

KUNDL

Das Magazin der Marktgemeinde Kundl • Juli 2021



Foto: marcomedia.at



Foto: fotostudio.west.Wörgl

Vorwort des Bürgermeisters

Die Errichtung dieser Spiel- und Erlebnisplätze ist eine Sache. Genauso wichtig sind aber die laufenden Instandhaltungsarbeiten und ganz besonders der Aspekt der Sicherheit. Alle Spielplätze werden von unseren Mitarbeitern des Bauhofs bestens betreut und gepflegt. Um die Sicherheit zu gewährleisten wird jedes Jahr eine umfangreiche TÜV-Überprüfung durchgeführt.

Sommerzeit ist Baustellenzeit?

Würde man diesen Spruch, der im Sommer regelmäßig aus den Medien zu entnehmen ist, auf die Gemeinde Kundl umlegen, so hätten wir wohl schon seit längerem durchgehend „Sommerzeit“. Die regen Bautätigkeiten sorgten sicherlich da und dort für Einschränkungen und ich bedanke mich bei allen Kundlerinnen und Kundlern für ihr Verständnis.

Unsere Bautätigkeiten stehen aber auch für wichtige Maßnahmen und Investitionen, die letztlich wieder uns allen zu Gute kommen. Die abgeschlossenen Renovierungsarbeiten im Gemeindesaal Kundl konnten zwar bisher nur für das COVID-Impfzentrum genützt werden – ich bin aber zuversichtlich, dass wir uns bald wieder zu gemeinsamen Veranstaltungen in unserem schönen Gemeindesaal treffen können.

Im Zuge der Umbauarbeiten des ehemaligen Altenheimes wurden im Bereich der Dr. Franz-Stumpf-Straße und entlang des Arzenweges Wasserleitungen erneuert bzw. neu verlegt. Auch Asphaltierungsarbeiten wurden notwendig, die unter anderem auch im Gewerbegebiet Weinberg durchgeführt wurden. Die Neugestaltung der Kurve beim Hohenauerareal sorgt für mehr Verkehrssicherheit und die in die Jahre gekommene Unterführung zur Eisarena und zum Schwimmbad wurde von den ÖBB aufwendig saniert.

Auch unsere umfangreichen Bau-

maßnahmen im Ortszentrum mit dem Neubau der Volksschule mit Dreifach-Sporthalle, Erweiterung der Tiefgarage, dem Bau der Boulder- und Kletterhalle gehen mit dem Abschluss der Außenarbeiten in die finale Phase. Die neue Lehrküche für die Mittelschule steht für den Unterricht bereits zur Verfügung.

Besonders erfreulich ist, dass es nach über einem Jahrzehnt gelungen ist, einen Kreisverkehr auf der Bundesstraße zu errichten. Bei der Unterführung wurde zu dem Gehweg auch noch ein Radweg errichtet – alles ist nunmehr wesentlich heller und leichter einsehbar. Seit kurzem erhebt sich in der Mitte des Kreisverkehrs ein imposantes drei Meter hohes Einhorn, zu dem sich außerdem ein Drache gesellt, der in Richtung Klamm blickt. Wie ich finde, eine sehr gelungene und vor allem ortsbezogene Idee, für die ich mich beim Kulturausschuss unter Obmann Albert Margreiter sehr herzlich bedanken möchte.

Tag der offenen Tür geplant

Dass die Kundler Bevölkerung neugierig auf „ihre“ neue Volksschule, die Dreifach-Sport-Halle, die Boulder- und Kletterhalle, die Erweiterung der Musikschule und den neuen Spielplatz im Kundler Kindergarten ist, steht außer Frage. Deshalb ist für Samstag, den 25. September 2021 ein Tag der offenen Tür geplant, zu dem ich schon jetzt sehr herzlich einladen darf. Nähere Informationen dazu folgen natürlich noch separat.

Ich wünsche uns allen einen schönen unbeschwerten Sommer, erholsame Urlaubstage und den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien.

Bürgermeister Anton Hoflacher

Liebe Kundlerinnen, liebe Kundler

Die Marktgemeinde Kundl erhielt vor geraumer Zeit das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ sowie das UNICEF-Siegel „kinderfreundliche Gemeinde“. Beide Auszeichnungen zeigen, welch hohen Stellenwert Kinder und Familie in Kundl haben.

In unserer Gemeinde gibt es insgesamt 9 öffentliche Spielplätze, die sich allesamt großer Beliebtheit erfreuen. Damit dies auch weiterhin so bleibt, wurde in letzter Zeit sehr umfangreich in Qualität und Ausstattung investiert. Nachdem im vergangenen Jahr im Schwimmbad der neue Spielplatz mit dem Thema „Unterwasserwelt“ bereits für Entzücken bei Klein und Groß gesorgt hat, wurde kürzlich der Spielplatz in Liesfeld völlig neu gestaltet. Passend zur Umgebung wurde dazu das Thema „Bauernhof“ umgesetzt.

Ganz auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt, wird derzeit eifrig an der Neugestaltung des Spielplatzes für die Kinder des Kindergartens gearbeitet. Ich möchte noch nicht allzu viel verraten, aber so viel steht fest, dieser Spielplatz wird die Kinder begeistern und die Zeit im Kindergarten noch erlebnisreicher machen.

Was tut sich im EKiz Kundl

Bei uns im EKiz wird weiter frisch gekocht!

Mit großem Dank und ein bisschen Wehmut verabschieden wir uns von unserer Köchin Kathi. Sie darf nun bald ihre Pension antreten.

Gleichzeitig sind wir froh, dass wir Maria Jager als erfahrene Köchin für unsere Kinder gewinnen können.

Sie bereitet täglich für unsere 60 kleinen „Kunden“ ein frisches Mittagessen zu, wobei wir sehr auf Regionalität und gesunde Lebensmittel achten.

Auch die selber zubereitete Jause mit dem guten „Margreiter-Brot“,



V.l.n.r.: Maria, Kathi und Christine bei der Verabschiedung in die Pension

frischem Obst und Gemüse gehört zu ihren täglichen Aufgaben.

Margreiter für das immer abwechslungsreiche Brot!

Ein „Danke“ auch an die Bäckerei

Christine Hörhager und Maria Frisch

Weiterbildung im Kindergarten

Der Kindergarten ist für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren geöffnet, das heißt, dass sich der Kindergarten an die besonderen Bedürfnisse anpassen soll und nicht umgekehrt.

Durch die aktuellen Entwicklungen (Migration und Flucht, steigende Armut, veränderte Familiensysteme) ergeben sich neue Aufgabenstellungen, Herausforderungen, Fragen, aber auch Chancen für die im Bereich Elementarpädagogik tätigen Fachkräfte.

Der Kindergarten Kundl legt sehr großen Wert auf Inklusion, deshalb haben sich einige Fachkräfte aus unserem Haus entschieden, eine Ausbildung zum Thema Inklusion zu machen.

Dieser speziell entwickelte Lehrgang bietet eine Unterstützung an, indem er einen fundierten Einblick in die inklusions- und sozialpädagogische Theorie und Praxis ermöglicht.



Carmen, Helena, Denise und Andrea haben sich zum großen Thema Inklusion erfolgreich weitergebildet

Unsere Mitarbeiterinnen haben sich spezifische fachliche Kompetenzen angeeignet, um die Inklusion von Kindern im Kindergarten sozial und

kompetent gestalten zu können.

Wir gratulieren ihnen zur abgeschlossenen Ausbildung!

Waldwoche in der Magenta-Gruppe



Die Waldgruppe „Magenta“ mit Jessica und Silvia bei ihrer spannenden und äußerst lehrreichen Woche

Bei uns im Kindergarten Kundl ist einiges los. Da die Baustelle im Garten in vollem Betrieb ist, nutzen wir

die umliegenden Spielplätze und Wälder, um mit den Kindern an die frische Luft zu kommen.

Ein ganz tolles Abenteuer durften die Kinder der Magenta-Gruppe genießen. Jessica und Silvia planten für die Kinder eine ereignisreiche Waldwoche.

Bei sonnigem Wetter genossen die Kinder das Spiel im Freien mit Blättern, Ästen und allem, was im Wald zu finden ist. Sie bauten Hütten, entdeckten viele kleine Waldbewohner und sammelten Waldschätze, die mit nach Hause genommen worden sind.

Die Woche war leider viel zu schnell um, denn die Kinder genossen die Zeit im Wald sehr.

Silvia und Jessica,
Kindergarten Kundl

Neues Zuhause für unsere Schulbienen



Obmann des Umwelt- und e5-Ausschusses Thomas Unterrainer mit dem Obmann des Kundler Bienenzuchtvereins Richard Lamprecht, Lisa Lamprecht und den fleißigen Nachwuchs-Imkern

Im heurigen Schuljahr hat sich mit dem Umzug ins neue Schulgebäude nicht nur für die Kinder der Volksschule Kundl einiges verändert - auch unsere Schulbienen haben ein neues Zuhause gefunden.

Vom Oberberg in Breitenbach haben die fleißigen Bienchen ihre Reise angetreten und sich nahe der Achenbrücke in Kundl sesshaft gemacht. Umringt von einer großen Blumenwiese, die von der

Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde, finden die Bienen optimale Bedingungen für ihren Arbeitsalltag vor. Nun ist es auch für die Kinder und Lehrpersonen möglich, unseren Bienenstock zu Fuß von der Schule aus zu besuchen.

Vielen Dank an die Gemeinde Kundl und an Thomas Unterrainer, die uns dieses Projekt ermöglicht haben.

Ein großer Dank geht auch an Rosi Fellner, die sich über viele Jahre liebevoll um unsere Schulbienen gekümmert und mit den Kindern lehrreiche Vormittage über die Welt der Bienen gestaltet hat.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Lisa und Richard Lamprecht und bedanken uns jetzt schon für ihr Engagement und die Bereitschaft, den Bienenstock der Volksschule Kundl weiterhin zu erhalten!

Sarah Bortolon

Der Natur auf der Spur

Am 31. Mai in der Früh fuhr unsere Klasse mit einem großen Bus nach Brandenburg.

Dort angekommen erwartete uns ein sehr netter Mann namens Markus. Er ist der Leiter der Naturerlebnisschule Tirol, kurz NEST. Markus kam in Begleitung seines braungefleckten Hundes Mali und führte uns bei „Pinegg“ in den Wald hinein.

Barbara Witting, unsere Direktorin, begleitete uns auf diesem Ausflug. Zunächst erzählte uns Markus eine lustige Geschichte über den Bären Bruno und zeigte uns viele besondere Pflanzen, wie zum Beispiel „das echte Fettkraut“, eine fleischfressende Pflanze oder auch den Enzian. Das Beste aber war, dass wir manche sogar essen durften, wie den Sauerklee und den Sauerampfer.

Kurz darauf ließen wir uns die Jause auf gefällten Baumstämmen schme-



cken. Nachdem wir mit Becherlupen nach Tieren in der Ache gesucht hatten, gingen wir barfuß durch den eiskalten Bach. Am anderen Ufer angekommen, zogen wir unsere Schuhe wieder an und wanderten den Pfad entlang weiter.

Als nächstes durften wir sogar mit einem „Flying Fox“ fahren! Wir waren alle sehr aufgeregt, konnten es aber gut meistern und hatten viel Spaß dabei. Anschließend gingen

wir zum Treffpunkt im „NEST“, wo wir bei einer Feuerstelle Stockbrot mit Würstchen grillten und ein lustiges Spiel spielten. Erschöpft, aber satt und fröhlich bedankten wir uns beim Team der Naturschule Tirol, stiegen in den Bus und fuhren nach Kundl zurück.

Es war ein toller „Schultag“ und wir haben sehr viel über die Natur gelernt.

SchülerInnen der M1-Klasse

Verkehrserziehung – Hallo Auto

Im heurigen Schuljahr konnten wieder mehrere Klassen der VS Kundl am bewährten Verkehrserziehungsprogramm „Hallo Auto“ teilnehmen.

In diesem praxisnahen Programm des ÖAMTC und der AUVA lernten die Kinder, dass ein Auto nicht sofort stehen bleiben kann, wenn man die Straße überqueren möchte.

Die Länge des Anhaltewegs hängt von mehreren Faktoren ab:

Geschwindigkeit und Gewicht des Autos, Beschaffenheit der Autoreifen und der Fahrbahn und natürlich vom Reaktionsvermögen des Fahrers/der Fahrerin. Ein Aha-Erlebnis hatten die Kinder beim Schätzen des Anhaltewegs: Jedes Kind stellte ein Hütchen mit seinem Namen am Straßenrand



ab, wo es vermutete, dass der Wagen zum Stehen kommen würde. Die Kursleiterin stieg in den Wagen, fuhr los und bremste an einer zuvor ausgemachten Stelle. Und siehe da, die meisten Kinder hatten mit einem viel zu kurzen Bremsweg gerechnet! Zum Abschluss durfte noch jedes Kind am Beifahrersitz des ÖAMTC-Autos Platz nehmen.

Der Beifahrersitz war mit einem zweiten Bremspedal ausgestattet, die Kinder konnten somit selbst eine Notbremsung durchführen! Das war ein besonderes Erlebnis.

Danke an alle, die zum Durchführen dieser gelungenen Aktion beigetragen haben!

Angela Bartl

Projektwoche: Digital – Analog



Die Projektwoche war ein voller Erfolg und auch sehr lehrreich

Dass Programmieren mehr ist, als nur am Tablet oder Computer Befehle einzutippen, durften die Kinder der 4b schon seit der ersten Klasse erfahren.

Logische Zusammenhänge erkennen, Ideen beschreiben, Algorithmen kennenlernen und erstellen, genaues Lesen, etc. - all dies gehört zum Programmieren. In den ersten Jahren geschah dies analog, in den höheren Klassen wurden die Kinder zu einfachen Programmiersprachen hingeführt.

In der vierten Klasse gab es dann eine große Projektwoche, wo die Schülerinnen und Schüler ihr Gelerntes in die Tat umsetzen konnten.

Im Social Media Team durften die Kinder Videos und Fotos der gesamten Projektwoche machen, Interviews führen, Videos schneiden und sie bestickten mit einer programmierbaren Stickmaschine Taschen.

Im Team Roboter Auto wurden mehrere elektrische Autos gebaut. Die

erste Herausforderung nach dem Bau der Autos war die Verkabelung der Elektromotoren. Nachdem diese Hürde geschafft war, programmierten sie einen Microcontroller (Calliope Mini) so, dass das Auto einen definierten Weg fuhr. Die Zusatzaufgabe war, eine Fernbedienung zu programmieren, welche aus einem weiteren Microcontroller bestand.

Das Team Wichtel baute mit Korken, LED-Lampen und vielen Bastelmateriale Wichtel. Mit diesen Figuren stellten sie dann verschiedene Szenen dar und drehten ein Stop Motion Video. Das Schneiden der Videos war eine große Herausforderung, aber auch das haben die Kinder gut gemeistert.

Die Rückmeldungen und der Lernerfolg der Kinder waren so überwältigend, dass eine Projektwoche zum Thema Digitalisierung an der Volksschule Kundl mit Sicherheit wieder durchgeführt wird.

Andreas Schiestl

Erfolgreiche Absolvierung der Radfahrprüfung



Am 7. Juni fand die praktische Radfahrprüfung für die Kinder der 4. Klassen statt.

Nachdem alle Schülerinnen und Schüler die theoretische Prüfung bereits bestanden hatten, durften sie zur praktischen Prüfung antreten.

ten. Diese fand am Recyclinghof in Kundl statt. Nach einer Einführung und Besprechung des Streckenplans hatten die Kinder noch Zeit, eine Probefahrt durchzuführen. Danach wurde geprüft. Mit voller Konzentration schauten sich die Radfahrer/innen um, gaben Handzeichen und ordneten sich richtig ein.

Am Ende wurde dann die erfreuliche Nachricht bekannt gegeben: Alle Kinder haben bestanden! Mit einem Strahlen im Gesicht nahmen die Schülerinnen und Schüler ihren Fahrradführerschein entgegen und konnten es kaum noch erwarten, allein mit dem Rad unterwegs zu sein.

Stephanie Keiler



Theaterfahrt ins Steudltenn Uderns



Am Mittwoch, 9. Juni 2021, fuhren wir – corona-konform aufgeteilt in drei Gruppen – ins Steudltenn nach Uderns, um uns das Theaterstück „Zeugs“ anzusehen.

Nach einer gemütlichen Zugfahrt mit der Zillertalbahn genossen wir das Theaterstück, welches das Thema „Spielzeug“ aus einer etwas anderen Perspektive beleuchtete.

So wollte der Kuschelbär nicht ku-

scheln, sondern ein Superbär sein, die Wunsch-dir-was-Fee sich auch einmal etwas für sich selbst wünschen und die Actionfigur lieber singen, als ihre Muskeln spielen lassen. Die Spieldosenballerina hatte es außerdem satt, sich ständig im Kreis zu drehen und dabei nicht wertgeschätzt zu werden.

Mit viel Wortwitz und erschreckend-lustigen Momenten bescherten uns die Schauspieler/innen eine amüsan-

te Theaterzeit. Nach der anschließenden gemeinsamen Jause machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Es war ein gelungener Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Für den vergnüglichen Tag möchten wir uns an dieser Stelle beim gesamten Steudltenn-Team von Herzen bedanken!

Malu Gratl,
im Auftrag des gesamten Teams

Leckeres Joghurt am Weltmilchtag

Die Bäuerinnen von Kundl luden die Erstklässler/innen der Volksschule anlässlich des Weltmilchtages zu einer leckeren, gesunden Jause ein. Jedes Kind erhielt ein Joghurt, das es sich aus drei Geschmacksrichtungen aussuchen konnte.

Der Jubel war groß und die Überraschung gelungen. Jedes Kind bediente sich nach seiner Vorliebe und ließ es sich schmecken. Ein Schüler meinte voller Freude: „Frau Lehrerin, eine solche Überraschung kannst du uns jeden Tag machen!“

Nachdem geklärt wurde, wer die Überraschung gemacht hatte, erhielt noch jeder ein Büchlein,



das das Leben auf dem Bauernhof beleuchtete. Es wurde zum Anlass genommen, die Lesefertigkeiten zu beweisen und sich dann über die Erfahrungen der Kinder, was auf einem Bauernhof so passiert und welche wichtigen Aufgaben unsere Bauern für uns übernehmen, zu unterhalten.

Eine spontane Sachunterrichtsstunde entstand und erweiterte den Horizont.

Vielen Dank, liebe Bäuerinnen von Kundl!

Heide M. Huber

PVÖ Ortsgruppe Kundl



Wir freuen uns so sehr auf die gemeinsamen Ausflüge, wie zB. 2018 auf die Winkelmoosalp

Endlich geht es wieder los. Laut Bundesregierung dürfen ab Mitte Juni wieder unsere überaus beliebten Busreisen durchgeführt werden.

Wir sind so froh und freuen uns riesig, dass auch wir Anfang Juli mit unserem ersten Halbtagesausflug im heurigen Jahr überaus motiviert starten können.

Termin und Ziel werden wir noch früh genug genau bekanntgeben. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen äußerst gemütlichen Nachmittag, den wir gemeinsam verbringen können.

Bis dahin bleibt's alle gesund.

*Franziska Sumieski,
für den Vorstand des PVÖ Kundl*

Es ist wieder so weit



Hier waren wir 2017 beim Ausflug an der romantischen Hochkönigsstraße nach St. Martin bei Lofer, wo wir im Gasthof „Hochmoos“ Rast eingelegt haben

Wir können und wollen die 4G-Regel umsetzen, also getestet, geimpft, genesen ... und vor allem gemeinsam genießen!

Wir starten am Donnerstag, den 2. September 2021 mit einer Halbtagesfahrt zum wunderschönen Walchsee. Für die erste Fahrt genau das richtige Reiseziel, damit wir die

Zeit gut und ausgiebig miteinander verbringen können. Es gibt bestimmt viele aufregende und spannende Geschichten, die wir erlebt haben und uns zu erzählen wollen.

Hier haben wir dann auch die perfekte Gelegenheit, unsere Geburtstagskinder wieder persönlich zu treffen und vor allem gebührend feiern zu können, in dem Rahmen, den wir alle bisher gewohnt waren und der nun hoffentlich wieder zu unserem Alltag gehört.

Details zur ersten Ausfahrt nach der Pause und natürlich auch alle anderen wichtigen Informationen bekommt ihr mit unserem nächsten Flugblatt.

Wir freuen uns sehr, also bis bald euer

*Dietmar Günther,
für den Vorstand des Seniorenbundes
Ortsgruppe Kundl*

Heilige Erstkommunion in Kundl



Am 17. April konnten 33 Kinder das Fest der Erstkommunion feiern.

Um die Erstkommunion trotz der aktuellen Corona-Situation durchführen zu können, fanden zwei Messen

unter der Einhaltung verschiedener Präventionsmaßnahmen statt.

Im Namen der Pfarre möchten wir uns bei allen bedanken, die zur Vorbereitung der Kinder und Gestal-

tung der Messe beigetragen haben. Wir hoffen, dass die Kinder und ihre Familien einen schönen Erstkommunionstag hatten.

Wolfgang Egerdacher

Aufnahme neuer Ministranten



Am Freitag, dem 30. April 2021, fand in der Pfarre Kundl bei der Abendmesse die MinistrantInnenaufnahme statt.

Acht Kinder haben sich für den MinistrantInnendienst vorbereitet

und wurden von unserem Pfarrer Piotr Stachiewicz herzlich in ihren Dienst aufgenommen.

Wir wünschen unseren neuen MinistrantInnen viel Freude im Dienst Gottes!

Fronleichnam



Durch die Empfehlung der Bischofskonferenz fand das Fronleichnamsfest in der Pfarrkirche statt.

Die Fahnenabordnungen sowie die VertreterInnen der Gemeinde und verschiedenen Vereine sorgten für eine feierliche Festmesse. Im Anschluss gab Pfarrer Stachiewicz den feierlichen eucharistischen Segen für das ganze Dorf.

Neuer Kreisverkehr eingeweiht

Foto: marcomedia



V.l.n.r.: Eduard Fröschl (Fa. Fröschl), Christian Molzer (Vorstand der Abteilung Verkehr und Straße), Bgm. Anton Hoflacher und Erwin Obermaier (Leiter des Baubezirksamts Kufstein)

Die Fahrzeuge drehen schon seit längerem ihre Runden um den neuen Kreisverkehr, den ein holzgeschnitztes Einhorn und ein Drache zieren. Am 5. Mai wurde der Kreisverkehr an der B171 nun auch offiziell übergeben.

Rund zehntausend Fahrzeuge sind täglich auf der Tiroler Straße (B 171) unterwegs. Auf der hochfrequentierten Breitenbacher Straße (L 48) zählt man durchschnittlich sechstausend Fahrzeuge täglich. Aufgrund der – auch in der Bezirksstatistik belegten – hohen Unfallhäufigkeit an dieser Gefahrenstelle war der Marktgemeinde die Errichtung eines Kreisverkehrs ein langjähriges Anliegen. Nachdem die Gemeinde mit dem Ankauf eines Grundstückes in Vorleistung getreten war, kam schließlich Bewegung in die Sache.

Baubeginn im Mai 2020

Im Mai 2020 wurde seitens des Lan-

des mit den Vorbereitungen für die Errichtung des Kreisverkehrs B171/Kreuzung Spar begonnen, dessen Bau zügig vorangegangen ist. Bereits seit Jahreswechsel ist der Kreisverkehr geöffnet, lediglich für die letzten Arbeiten wurden Fahrspuren vorübergehend gesperrt. Man merkt bereits: Der Verkehrsfluss hat sich deutlich verbessert, die ursprüngliche Kreuzung wurde entschärft. Innerörtlich wurde der Fließverkehr zwischen Turbinenweg und Biochemiestraße optimiert und eine neue, vier Meter breite Unterführung errichtet. „Uns war besonders wichtig, im Zuge dieses Projekts die bestehende Unterführung neu zu errichten und so zu gestalten, dass sie hell, behindertengerecht sowie gut einsehbar ist und genügend Platz auch für den Fahrradverkehr bietet“, freut sich Bgm. Anton Hoflacher über den positiven Abschluss dieses Projekts. Anfang Mai 2021 wurde der Kreisverkehr nun auch

offiziell übergeben. Den Corona-Bestimmungen entsprechend hat die Übergabe nur in kleinem Kreis stattgefunden.

Kundler Wappentier ziert Kreisverkehr

Über die Gestaltung des Kreisverkehrs hat sich der Kulturausschuss Gedanken gemacht und schließlich die Geschichte Kundls zum Thema gemacht. In der Mitte des neuen Kreisverkehrs erhebt sich ein imposantes, drei Meter hohes Einhorn – das Kundler Wappentier. Zum Einhorn gesellt sich außerdem ein Drache. Die Sagengestalt aus der Legende zur Entstehung der Kundler Klamm blickt natürlich keineswegs zufällig genau in Richtung Klamm. Gegenüber dem Drachen ragen zwei Monolithen empor, welche die gesplante Klamm symbolisch darstellen – eine Idee des Kundler Künstlers und Gesteinsexperten Karl Sandbichler.



Foto: Klaus Madersbacher

V.l.n.r.: Lothar Menerth, Künstler Markus Pineider, Lukas Unterlercher, Peter Böhm, und Kulturausschuss-Obmann Albert Margreiter

Die Fabeltiere wurden aus einer 130 Jahre alten bayrischen Eiche geschnitzt. Ein Sturm hatte die unter Naturschutz stehende Eiche entwurzelt. Jetzt fand der stattliche Baum, dessen Holz besonders widerstandsfähig und daher langlebig ist, noch eine schöne letzte Bestimmung.

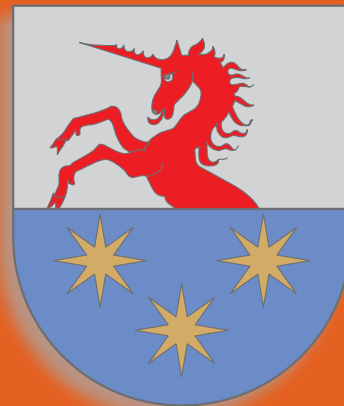
Holzkünstler am Werk

Realisiert wurde das übergroße Kundler Wappentier von Holzkünstler Markus Pineider, der im vergangenen Jahr in einem Workshop auch die Drachenbänke für die Kundler Klamm mit Hobby-Künstlern erarbeitet hat. Der Künstler und gelernte Schlosser, der seit vielen Jahren in der Wildschönau lebt, fertigt seine Holzskulpturen mit der Motorsäge an. „Tierskulpturen sind meine Spezialität. Das Kundler Einhorn hat aber einen besonderen Stellenwert, weil es die bislang größte Figur ist. Deshalb freut es mich auch, dass das Einhorn ganz in der Nähe steht“, lacht

Pineider, dessen bisherige Werke sogar bis nach Holland, Belgien und Lappland gegangen sind. Für den Drachen hat sich Pineider wieder die Unterstützung der Hobby-Künstler Peter Böhm und Lukas Unterlercher geholt. Auch den beiden Kundlern – Peter Böhm ist gelernter Zimmerer und Krippenbaumeister, Lukas Unterlercher studiert „Design, Handwerk & materielle Kultur“ – ist das Material Holz nicht fremd.

Mit der Bepflanzung, die im Mai abgeschlossen wurde, bietet der Kreisverkehr nun ein ansprechendes Bild am Ortseingang von Kundl. Die gelungene Gestaltung indessen hat über die Gemeindegrenze hinaus für Anerkennung gesorgt. Und der eine oder andere kleine Fahrzeuginsasse hat schon eine Extrarunde um den Kreisverkehr verlangt, um die beeindruckenden Fabelwesen ganz genau in Augenschein nehmen zu können.

Kundler Einhorn



Die Tiroler Landesregierung hat der Gemeinde Kundl am 8.1.1953 das Gemeindewappen mit dem Einhorn verliehen.

In der Wappenbeschreibung heißt es „in einem geteilten dreieckigen Schild im oberen Feld auf blauem Grund drei goldene Sterne“.

Das Gemeindewappen erinnert an das Wappen der besonders im 13. Jahrhundert für die Geschichte des Dorfes Kundl bedeutenden Herren von Kundl. Im Mittelalter erfreute sich das Einhorn als Wappentier großer Beliebtheit.

In Tirol haben die Gemeinden Seefeld, Mils im Bezirk Innsbruck-Land und Lechaschau ein Einhorn im Gemeindewappen.

Noch heute steht es im britischen Wappen als Symbol für Schottland.

Eine Info des Heimatvereines Kundl, von Obmann Jakob Mayer.

Jakob Mayer

Telefon:

0699 10 900 900

E-Mail:

j.mayer@tireal.at

Zomkrostrn: Die Motoren laufen

Nach den Wintermonaten und den kühlen Frühlingsmonaten war es mit der Wiedereröffnung der Gastronomie auch für uns wieder so weit und wir konnten unsere alljährliche Frühjahrsausfahrt zum Waldcafé Köfler endlich durchführen.

Neben vereinsinternen Ausflügen gehören die Besuche bei den umliegenden Oldtimertreffen zur Vereinstätigkeit. Auch unser beliebtes Oldtimer- und Klassikertreffen in Liesfeld hätte heuer wieder stattgefunden. Aufgrund der aktuellen, unsicheren Lage arbeiten wir derzeit an einem Ersatzprogramm. Man darf gespannt sein! Wir freuen uns schon jetzt auf viele Zuschauer!

*Kundler Zomkrostrn
Florian Ellinger, Obmann*



Foto: Zomkrostrn

Landjugend Kundl: MehrWertKundl



Foto: Landjugend Kundl

Das Ziel der Aktion:

Den Bürgerinnen und Bürgern zu zeigen, was in den jeweiligen Gemeinden steckt.

Auch wir haben uns dazu entschlossen mitzumachen und waren uns bald einig, was in unserem XXL - Bilderrahmen stehen soll. Entlang der B171 Richtung Innsbruck ist unser Projekt zu sehen.

Unserer Meinung nach leistet das Traktorenwerk Lindner als Arbeitgeber für viele Kundlerinnen und Kundler einen wichtigen Beitrag.

Ein großes Dankeschön an die Firma Lindner für die Bereitstellung eines Traktors und an die fleißigen Helfer für die Umsetzung des Projekts.

Was zeichnet unsere Gemeinde aus? Unter dem Motto "MehrWert Tirol" startete das heurige Landesprojekt

der Tiroler Jungbauernschaft Landjugend.

*Anna Seebacher
Schriftführerin,
Landjugend Kundl*

Landjugend Kundl: Ortsreinigung 2021



Ein paar der fleißigen Landjugend-Mädels bei der heurigen Ortsreinigung

Wie schon die letzten Jahre trafen sich heuer wieder viele Mitglieder der Jungbauernschaft Landjugend Kundl, um den weggeworfenen Müll von mehreren Kundler Straßen zu beseitigen.

In Zweier-Teams aufgeteilt sammelten wir den vorhandenen Abfall im Bereich des Birkenwegs, Schmelzer-

wegs und unterhalb des Bahnhofes. Den Müll entsorgten wir dann im Bauhof Kundl/Breitenbach. Anschließend gab es noch eine gemeinsame Stärkung unter Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Sammlung, hoffentlich wieder in altgewohnter Weise.

Danke an alle Mitglieder, die uns auch heuer wieder sehr tatkräftig unterstützt haben und auch ein großes Dankeschön der Marktgemeinde Kundl für die zur Verfügung gestellten Müllsäcke und Arbeitshandschuhe.

*Bianca Thumer,
Schriftführerin-Stellvertreterin*

Landjugend Kundl: Maibaum 2021

Wie fast jedes Jahr stellte die Landjugend Kundl den heurigen Maibaum wieder beim Feuerwehrhaus in Liesfeld auf.

In den frühen Morgenstunden des ersten Mai trafen wir uns dazu.

Natürlich musste das Ganze unter Einhaltung der momentan gültigen Coronaverordnung passieren.

Mit einigen wenigen Mitgliedern machten wir uns auf den Weg in den Wald, um den ausgesuchten Baum zu fällen. Danach wurde der schöne, etwas kleinere Baum zum Feuer-

wehrhaus Liesfeld transportiert. Dort wurde er geschmückt und mit Hilfe eines Krans aufgestellt.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Familie Renate Unterrainer, welche uns heuer den wunderschönen Baum zur Verfügung gestellt hat.

Ich freue mich bereits auf das nächste Jahr, wenn es hoffentlich wieder einen Maibaum mit dem dazugehörigen Fest gibt.

*Sebastian Eberl,
Landjugendobmann*



Was tut sich beim Verein St. Leonhard



Im Mai wurden die für heuer geplanten Renovierungsarbeiten in der Kirche St. Leonhard begonnen.

Es wurden die Sockel der beiden Seitenaltäre neu verputzt und entsprechend der ursprünglichen

Marmorierung wieder hergestellt. Ebenfalls wurden die Seitenwände vor den Altären, wo sich Feuchtigkeit in der Mauer befand, renoviert. Die beiden Altäre erstrahlen nun in neuem Glanz.

Im Laufe des Sommers wird noch die fachgerechte Restaurierung und Instandsetzung der Haupteingangstür und der Seitentür in Angriff genommen.

Es werden die Türen zuerst feucht vom Schmutz entfernt und im Anschluss mit einer Speziallasur eingelassen. Im Außenbereich der Kirche wird die Abdeckung der Strebepfeiler mit Bleiblech vorgenommen und ebenso die Restaurierung der Sockel der Portalwände.

Andrea Wieser, Verein St. Leonhard

Chorkreis – Frühjahrsputz in Kundl

Gerne sind wir der Einladung von der Gemeinde Kundl für die heurige Ortsreinigung nachgekommen.

Sehr unkompliziert war das Abholen der vorbereiteten Mülltüten und Handschuhe im WSZ.

Da es coronabedingt keinen gemeinsamen Sammeltermin gab, haben sich sieben Chormitglieder kurzentschlossen bereits am Samstag, 17.04.2021, an der Schieferroll-Kapelle getroffen – mit Maske, Abstand und einem Eimer. Es war schön, bei dieser Aktion wieder den einen oder anderen Sänger bzw. Sängerin wiederzusehen.

Auch wenn wir nicht säckeweise Müll gefunden haben, war es insbesondere erschreckend, wie viele achtlos weggeworfene Zigarettenstummel wir im Bereich Bergkreuz



weg/Ache gefunden haben, die jede für sich einen winzigen Giftcocktail für die Umwelt darstellt.

Bei Erscheinen der Kundl life, wird unsere erste Probe schon statt gefunden haben.

Interessierte SängerInnen können sich gerne bei Sabine, der Obfrau, für die Information der nächsten Termine vormerken lassen.

*Sabine Liesner,
Obfrau Chorkreis, Kundl*

Alter Bergbau in Kundl

Eine ganze Palette verschiedener Rohstoffe wurde in der Vergangenheit in Kundl abgebaut und weiterverarbeitet.

Nicht nur Lehm und Stein, sondern auch edle Metalle wie Kupfer, Silber und sogar Gold wurden mühevoll gewonnen!

Dass in Kundl bereits in der Bronzezeit (2.200 bis 740 vor Christus!) Kupfererze gewonnen und weiterverarbeitet wurden, bezeugen archäologische Funde aus der Schottergrube Wimpissinger und von St. Leonhard.

Als Blütezeit des Bergbaus ist allerdings das 15. und das 16. Jahrhundert nach Christus zu sehen, wo auch der „Kundler Ofen“ in Hochbetrieb stand. Einige der wertvollen Materialien konnten in Form von sogenanntem Fahlerz abgebaut werden, aus dem man Kupfer und Silber ausschmolz. Die bedeutendsten Fahlerzvorkommen auf dem Gemeindegebiet befinden sich oberhalb von St. Leonhard (Bild unten) und in der Kundler Klamm (Bild oben), wo noch heute einige Stollen zu finden sind. Außerdem



Einer der Schürfe in der Kundler Klamm vom Thierbachweg aus gesehen. Im Detail ist der Blick aus dem Stollen mit Martin Mayr zu sehen

baute man in dieser Zeit an einigen Stellen auch Bleiglanz, Zinkblende und Eisenkies ab. Einige kleinere Abbaue befanden sich in Liesfeld, am Ramsbach, am Kragenjoch sowie in der „Gschies“ an der Grenze zur Oberau.

Viele dieser Erze wurden vor Ort verhüttet und anschließend weiterverhandelt. Nach Gold wurde im 16. und 17. Jahrhundert an der Ache gewaschen und seit 1888 verarbeitete

man in der Kundler Ziegelei Ton vom Rettenbach und der Schönau bei Breitenbach zu Dachziegeln. In späterer Zeit gab es immer wieder Versuche, die Erzvorkommen zu nutzen, die allerdings von wenig Erfolg gekrönt waren. Erst mit der Neuzeit kamen die Bergbauaktivitäten in Kundl gänzlich zum Erliegen. Viele dieser Abbaue sind heutzutage verfallen und demnach auch nicht mehr genau zu verorten, an einigen Stellen finden sich allerdings noch Reste dieser ehemals bedeutenden Industrie!



Julia Haas in einem der spätmittelalterlichen/frühneuzeitlichen Schrämmstollen südlich von St. Leonhard

Einige der alten Abbaue konnten in den letzten Jahren durch zahlreiche Begehungen wiederentdeckt werden. In der aktuellen Ausgabe der Tiroler Heimatblätter (Heft 1/2021) ist eine ganze Vielfalt der zuvor kurz erwähnten Bergbauspuren ausführlich beschrieben.

Wir würden uns über jeden weiteren Hinweis zum Bergbau in Kundl freuen! Falls auch Sie von alten Stollen und anderen interessanten Funden wissen, oder gerne mehr Informationen zum Bergbau in Kundl erhalten möchten, melden Sie sich gerne unter romanlamp27@gmail.com.

Roman Lamprecht und Julia Haas

Musik liegt (wieder) in der Luft



Leistungsabzeichen Bronze: v.l.n.r. Theresa Seebacher, Elias Steinbacher, Chiara Edenstrasser, Gregor Unterrainer, Marc Unterrainer, Maja Gerl, Sarah Liesner und Nina Schaffer, nicht im Bild Paul Adamski

Nach neun Monaten Pause(!) haben wir nach langem Warten wieder unsere Probentätigkeiten mit der gesamten Musikkapelle aufgenommen.

Kleineren Bläserensembles war es bereits vor 10. Juni erlaubt, diverse Proben durchzuführen. Somit konnte die Messe zu Fronleichnam und zu Herz Jesu von einer Bläsergruppe feierlich umrahmt werden. Leider war es uns auch heuer nicht erlaubt, am 1. Mai unser traditionelles Maiblasen abzuhalten.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns bereits jetzt darauf, das eine oder andere Platzkonzert zu spielen. Details über den Saisonstart wird über die sozialen Medien noch rechtzeitig bekanntgegeben. Bei der Spiele- und Erlebniswoche der Gemeinde Kundl wird sich auch die Musikkapelle aktiv beteiligen.

Das Jugendorchester war natürlich auch von den Einschränkungen betroffen. Unsere Jugendreferentin Jeannine WurZRainer und ihre Stellvertreterin Stefanie Thaler haben gemeinsam mit ihren Kolleginnen der BMK Breitenbach sogenannte

„Motivationssackerl“ an die Mitglieder des Jugendorchesters verteilt. Unsere JungmusikantInnen durften sich über selbstgebackene Notenschlüssel, ein „Musikantenkracherl“ und einen Gutschein für ein Eis bei der ersten Probe freuen. Wir möchten unseren JungmusikantInnen sehr herzlich zu ihren Leistungsabzeichen gratulieren:

Abzeichen in Bronze:
Theresa Seebacher, Nina Schaffer, Maya Gerl, Marc Unterrainer, Gregor Unterrainer, Elias Steinbacher, Chiara Edenstrasser, Sarah Liesner, Paul Adamski

Abzeichen in Silber:
Elias Unterlercher, Madeleine Unterrainer, Gabriel Steinbacher, Victoria Höllwarth, Jonas Schaffer

Wir wünschen euch weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren und noch sehr viele schöne Momente, sei es beim Jugendorchester oder bereits als aktives Mitglied bei unserer Kundler Bundesmusikkapelle.

Gut Klang!
Eure Bundesmusikkapelle Kundl

Sandra Haas, Schriftführerin



Leistungsabzeichen Silber: v.l.n.r. Elias Unterlercher, Madeleine Unterrainer, Gabriel Steinbacher und Victoria Höllwarth, nicht im Bild Jonas Schaffer

Schützenkompanie Kundl



V.l.n.r.: Hauptmann Andreas Eberl, Werner Thumer, Bgm. Anton Hoflacher, Baumeister Rupert Zierhofer, Vize-Bgm. Michael Dessl, Josef Reitsamer, Christoph Reitsamer und Lukas Koidl bei der Grundsteinlegung der Herz-Jesu-Kapelle

Trotz der vielen Covid-Einschränkungen konnten in den letzten Monaten viele Aktivitäten im Verein getätigt werden.

So wurde im April covidgerecht ein neuer Ausschuss gewählt. Neuer und alter Hauptmann ist Andreas Eberl. Die Kompanie bedankt sich beim alten Ausschuss für die geleistete Arbeit über die letzten Jahre.

Weiters konnte auch heuer wieder das Herz-Jesu-Feuer im Juni auf der Brach entzündet werden. Dieses Feuer geht auf den Herz-Jesu-Schwur 1796 zurück, mit dem die Tiroler Einheit im Kampf gegen Franzosen und Bayern hergestellt werden sollte. Zum Zeichen des Schwurs wurden damals Bergfeuer entfacht. Wieder herzlichen Dank an Fam. Kirchmair (Stöckl) und den Alminger Josef für die Unterstützung.

Herz-Jesu-Kapelle-Sternegg

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, baut die Schützenkompanie

auf Grund des 225 Jahre Herz-Jesu-Gelöbnisses (1796 - 2021) und des eben solangen Kundler Schützenwesens auf der Saulueg die Herz-Jesu-Kapelle Sternegg. Mittlerweile konnte bereits der Grundstein gelegt werden und auch die weiteren Tätigkeiten sind bislang voll im Zeitplan.

Besonders erfreulich ist die große Unterstützung der Kundler Bevölkerung, danke! Unter anderem konnten die bekannten Künstler Brigitte Lindner und Hannes Margreiter und auch der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler für das Projekt gewonnen werden. So malen Brigitte und Hannes eigene Bilder unter dem Motto „225 Jahre Herz-Jesu-Gelöbniß“ für die Kapelle. Um die enormen Kosten zu stemmen, wird unter anderem eine Bausteinaktion geschaffen. Dazu werden kleine Nachdrucke dieser Bilder angefertigt, welche mit den Originalen von Bischof Hermann Glettler in der Innsbrucker Jesuiten Kirche geweiht wurden.

Mit dem Kauf dieser limitierten Nachdrucke wird der Kapellenbau unterstützt! Erworben werden können die Nachdrucke um € 15,- in den Kundler Banken und bei der Drogerie Ellinger.

Die Käufer/Spender werden – wenn gewünscht – namentlich im Kapellenbuch angeführt. Die Schützenkompanie möchte sich abschließend bei allen Unterstützern herzlich bedanken und hofft weiterhin auf euer Wohlwollen.

Natürlich würden weitere Spenden den Bau erleichtern, vielen Dank!

Sparkasse Kundl
AT86 2050 6077 0940 7261 und
Raiffeisenbank Kundl
AT82 3626 7100 0005 0070

Weitere Auskünfte gibt es bei unserem Hauptmann Andreas Eberl unter 0664 / 79 207 27.

Andreas Eberl, Hauptmann

Feuerwehrjugend – ein starkes Stück Freizeit ...



... unter diesem Motto stellt sich die Jugendgruppe der Feuerwehr Kundl vor!

Vor mittlerweile 16 Jahren wurde die Feuerwehrjugend Kundl gegründet. Unzählige Jugendliche haben so ihre „Karriere“ in der Feuerwehr gestartet! Aktuell umfasst die Feuerwehrjugend Kundl 5 Mitglieder. Die Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren werden in diesen 4 Jahren spielerisch auf den aktiven Feuerwehrdienst (ab dem vollendeten 16. Lebensjahr) vorbereitet. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung wird auch an Bewerben wie dem jährlichen Wissenstest teilgenommen. Ausflüge und der Besuch in manchen Restaurants mit leckerem Essen werden bei uns nicht vernachlässigt. Gemeinsame kameradschaftliche Aktivitäten stehen ebenfalls am Programm.

Wissen, Spaß, Action und Sport: Das alles bietet die Feuerwehrjugend in EINER Gemeinschaft. Wir sind ein Teil der österreichischen Feuerwehr und mit rund 26.000 Mitgliedern, eine der größten Jugendorganisationen in Österreich. Der Nachwuchs hat für uns einen besonders hohen Stellen-

wert. Nur so ist sichergestellt, dass auch morgen noch genügend freiwillige Helfer zur Verfügung stehen, die bereit sind, sich für Mitmenschen in Notsituationen zu engagieren. Deshalb sind wir vor allem eines: Eine Organisation mit Zukunft!

Eines unserer großen Ziele ist es, bei Jugendlichen den Sinn für Gemeinschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft zu fördern. Ehrenamtliches Engagement ist lebenswichtig für unsere Gesellschaft – diese Werte werden in der täglichen Jugend-

arbeit von unseren ausgebildeten Jugendbetreuern vorgelebt und prägen das Miteinander in der Feuerwehrjugend.

Haben wir dein Interesse an der Feuerwehr geweckt? Dann melde dich bei uns!

Jugendbeauftragter Roland Haaser
Tel.: 0664 / 324 24 42
oder
Anton Margreiter
Tel.: 0664 / 158 98 58



FF Kundl – ein gutes Gefühl dabei zu sein

Schon die Kleinsten lernen im Kindergarten, dass die Feuerwehr der Retter in der Not für viele Gefahrensituationen ist. Egal ob ein Brand ausgebrochen ist, ein Keller ausgepumpt werden muss, eine Katze von einem Baum gerettet werden will, jemand aus einem Fahrstuhl befreit werden soll, eine Ölspur unschädlich gemacht werden muss oder die Bergeschere bei einem Verkehrsunfall zum Einsatz kommt – das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist vielfältig und herausfordernd.

Die Mitglieder müssen bestens geschult und ihre Fähigkeiten durch regelmäßiges Training automatisiert werden. Die Ausbildung erfolgt im Ort und an der Landesfeuerwehrschule und ist breit gefächert. Über technisches Know-How bis hin zur realistischen Brandbekämpfung bieten die Schulungen auch viele Vorteile für Berufs- und Privatleben.

Allzeit bereit

Die Feuerwehrleute müssen bereit sein, jederzeit alles stehen und liegen zu lassen, um im Alarmierungsfall rasch zu helfen. Dabei wird oft vergessen, dass es in ganz Tirol nur eine einzige Berufsfeuerwehr – nämlich in Innsbruck – gibt! Alle anderen Feuerwehren Tirols sind freiwillige



Feuerwehren und arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich für die Allgemeinheit.

Warum macht man so etwas?

Wir haben uns in den eigenen Reihen ein wenig umgehört: Die größte Motivation für die Frauen und Männer ist das gute Gefühl, anderen in einer Notlage effektiv helfen und manchmal sogar Leben retten zu können. Die Dankbarkeit der Betroffenen ist der schönste Lohn für die anstrengende Arbeit.

Darüber hinaus hat die Kameradschaft einen sehr hohen Stellenwert – die Frauen und Männer müssen sich im Einsatz 100%ig aufeinander

verlassen können, diesen Teamspirit gilt es in der einsatzfreien Zeit zu fördern und zu festigen. Bei geselligen Treffen, gemeinsamen Übungen, sportlichen Herausforderungen und schönen Ausflügen wächst die Mannschaft zusammen – und Teil eines solchen Teams zu sein, gemeinsam Spaß zu haben und sich im Ernstfall voll aufeinander verlassen zu können, ist wirklich ein gutes Gefühl!

Möchtest auch du Teil dieses Teams sein?

Vielleicht bist du erst kürzlich nach Kundl gezogen und möchtest dich künftig verstärkt ins Dorfgeschehen einbringen? Die Feuerwehr bietet dir die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und dich in der Gemeinde optimal zu vernetzen. Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren stark gewachsen, sodass es auch für die Feuerwehr wichtig ist, einsatzstark zu bleiben. Wir freuen uns über jede verlässliche Frau / jeden verlässlichen Mann – egal welchen Alters und Ausbildung – zur Verstärkung unseres Teams!



Weitere Informationen und Kontakt:

www.feuerwehr-kundl.at
Tel.: 0699 / 100 18 553

Christof Huber, Kommandant

Ein Andenken für Bahnhofskater Attila



Er war eine kleine Sensation, der weißgetigerte Bahnhofskater Attila mit seiner Vorliebe für Züge.

Viele Jahre lang war der charmante Vierbeiner rund um den Bahnhof anzutreffen. Heuer ist sein langes und zufriedenes Katzenleben zu Ende gegangen. Unter PendlerInnen und SchülerInnen war der schnurrende

Kater sehr beliebt – eine Zuneigung, die auf Wechselseitigkeit bestand.

Für Streicheleinheiten stand der gemütliche Attila immer zur Verfügung und für feine Leckerbissen sowieso, kein Wunder also, dass aus dem Jungtier ein stattlicher Kater wurde! Zu Beginn hatte Attila, der von einem Brandenberger Bauernhof

stammt, beim Kiosk noch sein fixes Plätzchen. Auch als der Kiosk längst seine Tür für immer geschlossen hatte, blieb Attila seinem Stammplatz tagtäglich treu und erwartete das Ankommen der Züge.

Weder Wind und Wetter noch der Lärm der Züge störten den freundlichen Kater. Bis zum Schluss blieb seine Faszination für Züge ungebrochen. Entgegen vieler Meinungen war Attila im Übrigen kein herrenloser Streuner. Der Freigänger hatte ein Frauchen in Kundl, genoss aber seine Freiheit.

Sein Ableben stimmte nicht nur viele Passanten traurig, sondern machte Attila posthum auch überregional bekannt: Selbst die ÖBB verbreiteten die Nachricht vom Tod des berühmten Bahnhofskaters auf ihrem offiziellen Twitter-Account. Damit nicht genug, stifteten die ÖBB doch kürzlich eine Gedenktafel, die am Bahnhof angebracht wurde – ein absolutes Unikum und für Fans von Attila sicher eine schöne Erinnerung!

MUSIKANTENHOAGASCHT



am Samstag, 09.10.2021 - im Gemeindesaal Kundl
Beginn: 20:00 Uhr - Einlass: ab 19:00 Uhr

Moderation: Norbert Ascher Eintritt VK: Euro 8,— AK: Euro 10,—
Vorverkauf ab 15.09.2021 ausschließlich im Marktgemeindeamt Kundl



Aufgrund der bestehenden COVID-Situation werden folgende Vorkehrungen getroffen:

- Sitzplätze sind nummeriert und werden **nur namentlich reserviert** vergeben.
- Das Publikum wird gebeten, **ausschließlich die zugewiesenen Plätze zu nutzen**.
- Es gelten die zum **Veranstaltungsdatum gültigen COVID-Maßnahmen**.

Veranstaltungen

Termine in der Pfarre Kundl

06.07.21: Patroziniummesse bei der Sauluegkapelle
 08.08.21: Bergmesse auf der Kragenalm
 15.08.21: Patrozinium und Prozession mit
 Kräutersegnung
 24.08.21: Hl. Messe Moser Kapelle Liesfeld
 14.09.21: Hl. Messe Schieferrollkapelle
 26.09.21: Erntedank, Einzug vom Schulhof

Kundler Dartturnier

Der DC Unicorn veranstaltet am **Samstag**, dem **7.08.2021**, endlich wieder sein legendäres Kundler Dartturnier in der Dartarena Kundl, Weinberg 22. Nennschluss ist um 10.00 Uhr

Weitere Infos auf Facebook unter: DC Unicorn Kundl

Tennis Camp, Kids und Jugend

Der Tennisclub Kundl veranstaltet vom **9.08. bis 12.08.2021 das Kids und Jugend Tenniscamp**

Anmeldung: info@tckundl.at, www.tckundl.at

Kia open – Tennisturnier

Der Tennisclub Kundl veranstaltet vom **20. bis 22. August 2021** das 8. Kia open Tennisturnier.

Rote Nasen Lauf

Der Rote Nasen Lauf wird heuer am **Samstag, dem 4. September**, im Dorfzentrum stattfinden.



Über zahlreiche TeilnehmerInnen freut sich der Sportausschuss!

Nächster Redaktionsschluss für Kundl life:

Freitag, 3. September 2021

Krippenbaukurs

Wer zu Weihnachten eine selbstgebaute Krippe aufstellen möchte kann sich bei Krippenbauvereinsobmann Peter Steinbacher telefonisch unter 0650 / 635 00 73 zum heurigen Krippenbaukurs anmelden!

Gebaut wird ab **Montag, 22.09.2021**, immer montags und mittwochs von 18.00 – 21.00 Uhr.

Erntedankfest – Kundl feiert mitanond

26. September 2021 um 11.00 Uhr im Gemeindesaal. Für beste musikalische Unterhaltung wird die „Original Kundler Frühschoppen-Musi“ sorgen!

Veranstalter:
Landwirtschaftsausschuss



Seniorengymnastik

Ab **6. September 2021** findet die Seniorengymnastik wieder jeden Montag von 19.00 – 20.00 Uhr im Turnsaal der Neuen Mittelschule statt. Jede/r Turnbegeisterte ist gern gesehen!

Seniorentreff

Ab **8. September 2021** findet der beliebte Seniorentreff wieder jeden Mittwoch von 13.30 – 16.30 Uhr statt.

Seniorentanz

Tanzzeiten:

Tanzleiterin Evi Greiderer,
Tel.: 0650/5009067

Beginn: Freitag, 10. September 2021, 14-tägig von 14.15 – 15.40 Uhr im Gymnastiksaal der Mittelschule

Tanzleiterin Heidi Kreiner,
Tel.: 0664/4625020

Beginn: Montag, 13. September 2021, 14-tägig von 16.45 – 18.15 Uhr im Gymnastiksaal der Mittelschule

Standesfalle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen



Martha Vögele
† 29.04.2021
91. Lebensjahr



Eduard Burkia
† 02.05.2021
89. Lebensjahr



Josef Seebacher
† 03.05.2021
77. Lebensjahr



Ferdinand Huber
† 26.05.2021
97. Lebensjahr



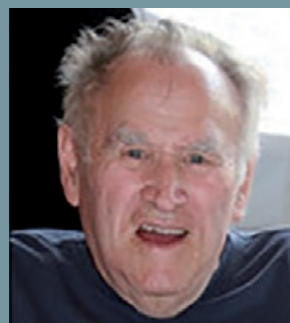
Thomas Klingler
† 12.06.2021
56. Lebensjahr



Anna Häusler
† 17.06.2021
92. Lebensjahr



Hermine Rettenbacher
† 19.06.2021
92. Lebensjahr



Anton Praxmarer
† 20.06.2021
90. Lebensjahr

Ärztendienste an Wochenenden und Feiertagen – Notruf 144

Juli

03./04.07. Dr. Margreiter
10./11.07. Dr. Killinger
17./18.07. Dr. Unterrainer-Knoll
24./25.07. Dr. Margreiter
31.07. Dr. Killinger

August

01.08. Dr. Killinger
07./08.08. Dr. Ritzer
14./15.08. Dr. Bramböck
21./22.08. Dr. Unterrainer-Knoll
28./29.08. Dr. Killinger

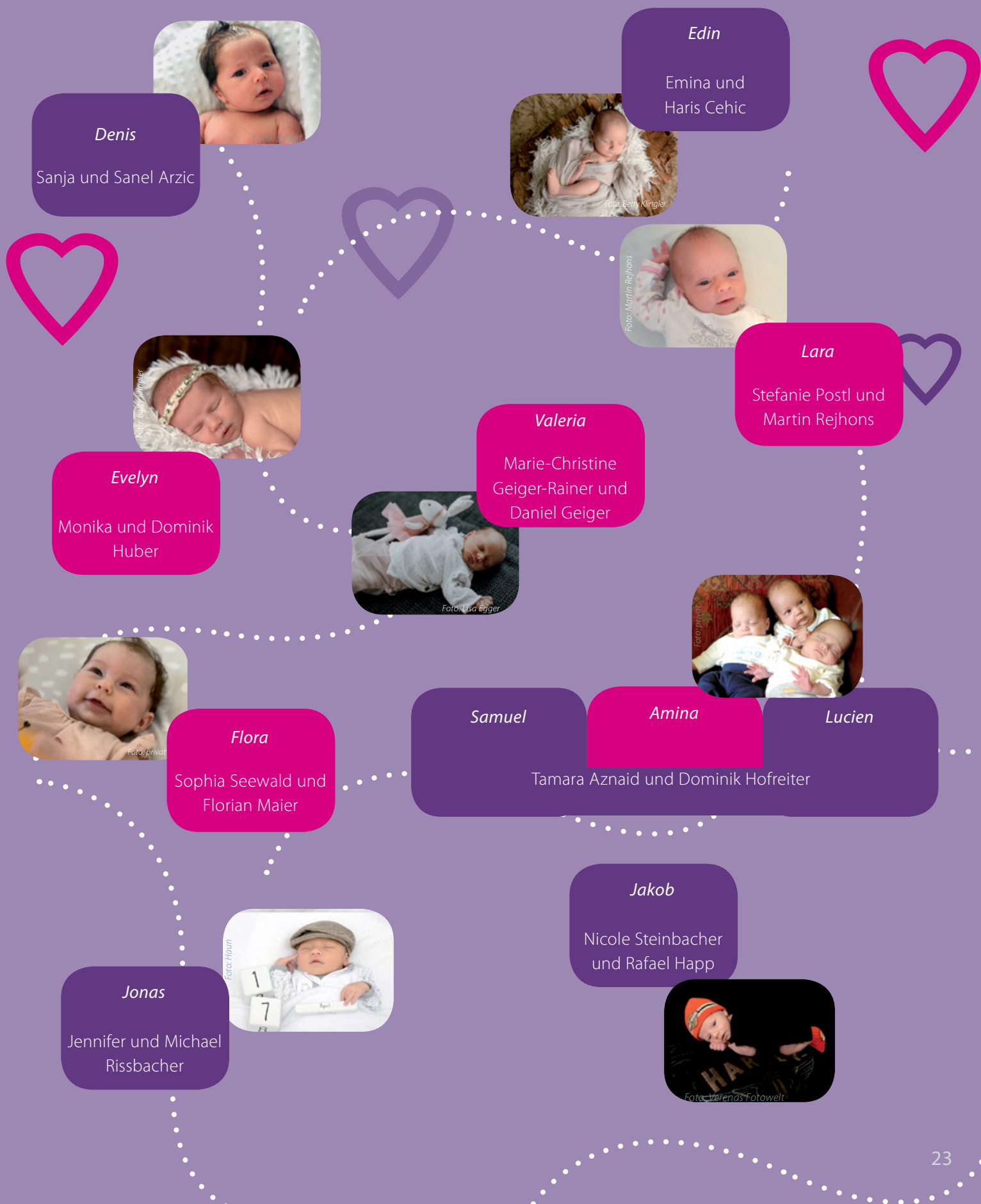
September

04./05.09. Dr. Ritzer
11./12.09. Dr. Margreiter
18./19.09. Dr. Bramböck
25./26.09. Dr. Unterrainer-Knoll

Unsere Babys

Auch Ihr Nachwuchs soll in der Kundl life abgedruckt werden?

Dann senden Sie uns bitte ein Foto Ihres Babys (mit Bildnachweis) an kundllife@kundl.tirol.gv.at



Gemeinde Kundl

gemeinde@kundl.tirol.gv.at | www.kundl.tirol.gv.at

Telefon: 0 53 38 / 72 05 - 0 | Fax: 0 53 38 / 72 90 - 109



Wertstoffsammelzentrum Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Mittwoch und Freitag 12.00 – 19.00 Uhr

Bürgerkarte **NICHT** vergessen!

Jeden ersten Freitag im Monat Annahme von:

- Problemstoffen
- Altkleidern und Altschuhen

KLEINE Mengen von Strauch- und Grünschnitt können zu allen Öffnungszeiten angeliefert werden!

Wertstoffsammelzentrum Preise:

Sperrmüll € 0,45/kg

Bauschutt € 0,10/kg

Altreifen ohne Felge € 3,00/Stück

Altreifen mit Felge € 4,00/Stück

Grünschnitzzwischenlager Öffnungszeiten

Montag - Samstag: 07.00 bis 20.00 Uhr

Dezember, Jänner und Februar bleibt das Grünschnitzlager geschlossen!

Zutritt nur mit Bürgerkarte



Telefonnummern

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr

Donnerstag 8 – 12 und 14.30 – 18.30 Uhr

Bürgermeister und Amtsleiter	7205	100
Vizebgm. Michael Dessl	0699	150 504 15
Vizebgm. Barbara Trapl	0664	813 16 38
Bauamt	7205	120
Finanzverwaltung	7205	110
Bürgerservice/Meldeamt	7205	140
Energie und Umweltberatung	7205	130
Waldaufseher	7205	150

Div. Telefonnummern

Pfarramt	72 42
TVB	05337 21200-90
Friedhofsbetreuer	0664/2220348
Sozialsprengel	0664/1439550
PTI	88 93
Sauna Kundl	20 9 20
EKiZ	63 83

Zahnärzte:

Dr. Kirchebner	87 88
Dr. Leonhard	66 11

Hausärzte:

Notruf	141
Dr. Margreiter	64 20
Dr. Unterrainer-Knoll	87 77
Dr. Ritzer	86 94
Apotheke	87 00
Drogerie	72 84

Feuerwehr Notruf	122
Feuerwehr Kundl	88 00
Polizei Notruf	133
Polizei Kundl	059133/ 7215
Rettung Notruf	144

Gemeindeamt

Einrichtungen

Schulen

Goldene und Diamantene Ehejubiläen

Nachwievor kann die offizielle Ehrung der Kundler Jubelpaare, die in den vergangenen Monaten ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern durften, pandemiebedingt nicht stattfinden.

Die Geschenke werden den Paaren – verbunden mit den besten Wünschen – natürlich trotzdem überbracht.

Es schwingt bei vielen Paaren, die ihr rundes Ehejubiläum nicht oder nur in ganz kleinem Kreis feiern durften, ein bisschen Wehmut mit. Schließlich begeht man so ein stolzes Jubiläum nicht alle Tage.

Auch der „Hoagascht“ und Austausch zwischen den Ehepaaren, die bei der Ehrung der Gemeinde Kundl aufeinandertreffen, ist immer etwas Schönes und zumeist begleitet von heiteren Anekdoten aus vergangenen Jahren und dem einen oder anderen Glaserl Wein.

50 Jahre – Goldene Hochzeit:

- Cilli und Jakob Seebacher
- Ilse und Georg Rom
- Silvia und Josef Hohenauer
- Manfred und Renate Mandorfer



Foto: (c) Toblander - Fotolia

60 Jahre - Diamantene Hochzeit:

- Martha und Otto Totschnigg
- Anna und Anton Margreiter
- Erika und Jürgen Thalhammer
- Anna und Leonhard Seebacher

Auch wenn das gemütliche Beisammensein ausbleiben muss, sei allen Kundler Ehepaaren, die ihre runde

Hochzeit in dieser besonderen Zeit begehen, aufs Herzlichste gratuliert! Die finanzielle Jubiläumsgabe des Landes Tirol wurde den Paaren überwiesen, die offizielle Urkunde sowie ein reichhaltig gefüllter Geschenkkorb wurde von Bürgermeister Anton Hoflacher persönlich mit den besten Wünschen der Gemeinde Kundl übergeben.

Melanomvorsorge



Foto: Africa Studio - stockadobe.com

Der Familien- & Seniorenausschuss der Marktgemeinde Kundl bietet auch heuer wieder eine Muttermarkontrolle (Melanomuntersuchung) für Kundlerinnen und Kundler durch Hautfacharzt Dr. Andreas Orou an.

Termine:

Samstag, 21.08.2021 und
Samstag, 18.09.2021

Ort: well & fit leb x& (Sauna Kundl)

Zeit: Terminvereinbarung tgl. ab
Mo. 12.07. von 08.00 bis 12.00 Uhr
unter 05338/7205-130 erforderlich!

Der Unkostenbeitrag von € 15,- pro Person ist vor der Untersuchung in bar zu bezahlen.

Die Muttermarkontrolle dient der Hautkrebsvorsorge und zählt zu den wichtigsten Vorsorgeuntersuchungen. Bösartige Muttermale können dabei frühzeitig erkannt und rechtzeitig fachgerecht behandelt werden.

Bitte beachten Sie, dass es nur eine begrenzte Anzahl an Terminen zu vergeben gibt.

Flashpoint: Endlich ist der Sommer da



Somit kehrt auch im Flashpoint wieder Normalität ein. Bis zu 20 Jugendliche dürfen gemeinsam Spaß haben, im Garten sowie auch im Jugendreff. Dazu wird lediglich ein negativer Corona-Test benötigt.

(Schultest oder Selbsttest reicht, wir können dir aber auch einen Test zur Verfügung stellen.)

Mit zahlreichen Spielen im Innenraum und sehr viel Wasserspaß im

Freien wird es mit Sicherheit ein turbulenter Sommer!

Du möchtest Action und Erlebnisse?

Wir machen Ausflüge mit dir und deinen Freunden! Hochseilgarten, Bogenschießen, Schlauchreiten oder Rafting, diese und viele andere Unternehmungen können wir mit dir und deinen Freunden durchführen! Auf gemütliches Grillen im Garten oder an der Ache freuen wir uns schon!

Du bist zwischen 10 und 16 Jahre

Dann komm am Montag zwischen 14:00 und 19:00 Uhr oder am Mittwoch zwischen 14:00 und 20:00 Uhr ins Flashpoint und wir planen unseren Sommer 2021!

I-Motion bewegt



Was ist I-Motion?

I-Motion ist für Menschen ab zwölf Jahren, die

- aktiv sein wollen
- die Gesellschaft mitgestalten wollen
- ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen möchten

Zudem ist I-Motion für Menschen, die

- Unterstützung brauchen

Angebote:

Ich will aktiv sein!

Melde dich bei I-Motion an und schon besteht die Möglichkeit deine Freizeit in einer anderen Form zu gestalten:

- Unterstützung am Computer
- Schnee schaufeln, einkaufen gehen oder Gartenarbeit
- Flyer für verschiedene Einrichtungen austragen

- Kinderbetreuung und Mithilfe bei Kindergeburtstagen
- bei der Gartenarbeit helfen
- Mithilfe bei Veranstaltungen
- Hausaufgabenbetreuung
- und vieles mehr

Du brauchst Unterstützung?

I-Motion kann dir helfen

- Einkaufsdienst
- Flyer verteilen
- Haustiere und Blumen versorgen
- Kinderbetreuung oder Mithilfe bei Kindergeburtstagen
- Unterstützung am Computer
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Auf- und Abbau bei Veranstaltungen
- und vieles mehr

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Sevil Yildiz-Bal
Mobil: 0699 / 18 7205 71

E-Mail: sevil.bal@kommunity.me

Kinder lernen spielerisch am besten

Endlich sind Sommerferien! Die Kinder und die Jugendlichen genießen diese sonnigen Zeiten. Sie sind im Urlaub, machen Ausflüge, gehen schwimmen und entspannen sich.

Um den Kindern und Jugendlichen im Anschluss den Schulanfang zu erleichtern, bietet die Lernfreude im September 2021 – zwei Wochen vor dem Schulbeginn – die intensiven Schulvorbereitungen wieder an. Dabei unterstützt die Gemeinde Kundl die Kinder erneut für einen guten Start in das neue Schuljahr!

Das spielerische Lernprogramm mit den Jugendlichen weckt die Begeisterung der Kinder und es besteht eine gute Möglichkeit, sich in einer entspannten und auch gewohnten Atmosphäre kennenzulernen. Das Wissen der Kinder wird auch in

diesem Jahr wieder in den Grundfächern Deutsch, Mathe und Sachunterricht aufgefrischt, indem sie die Lehrstoffe wiederholen bzw. vertiefen und die Übungen für die neue Klasse in Angriff nehmen können.

Natürlich kommt dabei der Spaß nicht zu kurz, zur Belohnung gelöster Aufgaben dürfen die Kinder mit den Jugendlichen und auch mit den anderen Kindern tolle Lern- und Konzentrationsspiele spielen.

Sevil Yildiz-Bal

Die Anmeldungen erfolgen nach telefonischer Absprache mit Sevil unter der Telefonnummer 0699 / 18 7205 71.



Gemeinsames Lernen macht viel mehr Spaß als alleine

Schwimmkurs für Kinder

Aufgrund der hohen Nachfrage hat der Familien- & Seniorenausschuss auch diesen Sommer einen Schwimmkurs für Kundler Kinder organisiert. Mehr als 60 Kinder sind seit kurzem begeisterte Nachwuchsschwimmer!

Trainerin Marion Ascher hat den Kindern den Umgang mit dem nassen Element spielerisch gezeigt. Schritt für Schritt wurden die Haltung und die richtigen Schwimmbewegungen vorgezeigt und fleißig geübt. Am Ende war jegliche Scheu vor dem kühlen Nass verschwunden und die Kinder präsentierten stolz ihre neu erworbenen Schwimmkünste! Ein großer Dank geht an Marion, die mittlerweile schon zahlreichen Kundler Kindern das Schwimmen mit großem Erfolg beigebracht hat!

Wilma Kurz,
Obfrau Familienausschuss



Die eifrigen Kinder beim Schwimmkurs mit Silvia Ascher, Kursleiterin Marion Ascher und Wilma Kurz

„Mauki“ stoppt Wühlmausplagen



Der Mauki kann bei Bauhofleiter Stefan Häusler abgeholt werden

Wer im Feld oder Garten mit einer Wühlmausplage zu kämpfen hat, kann den Mäusevernichter „Mauki“ im Kundler Bauhof ausleihen. Die Benutzung ist gratis!

Der Mäusevernichter Mauki kann sowohl für großräumige Wühlmaus-

Plagen in der Landwirtschaft als auch für private Gärten genutzt werden. Für Katzen, Greifvögel, Füchse und andere Nützlinge besteht durch den Einsatz des Geräts keine Gefahr!

Die Funktionsweise des Mauki ist schnell erklärt: Ein Benzin-Diesel-

Gemisch wird verdampft und in das Gangsystem der Wühlmäuse eingeleitet. Innerhalb von Sekunden gelangt der Rauch in die Atemwege der Schädlinge, was zu einem raschen und schmerzlosen Tod führt. Sollte die betäubte oder tote Maus von einer Katze oder einem Greifvogel gefressen werden, besteht keine Gefahr einer weiteren Vergiftung von Katze bzw. Vogel.

„Mauki“-Verleih im Bauhof

Das von der Gemeinde angeschaffte Gerät ist im Bauhof stationiert und kann von allen Kundlerinnen und Kunden ausgeliehen werden. Die Benutzung ist gratis. Wenn Sie Interesse am Mauki haben, kontaktieren Sie bitte Bauhof-Leiter Stefan Häusler.

Kontakt:

Bauhofleiter Stefan Häusler
0699 / 18 7205 20

Öffnungszeiten:

Mo - Do 07:00 – 17:00 Uhr
Fr 07:00 – 11:00 Uhr

Innovativer Baustoff im Test



Bei der Sanierung der Unterführung zur Eisarena haben die ÖBB erstmals auf Textilbeton gesetzt.

In Kooperation mit der Uni Innsbruck wird der Ersatz für Stahlbeton in Kundl einem Praxistest unterzogen.

Am Markt erhältlich ist das neuwertige Baumaterial aus Hochleistungsfasern noch nicht. An der Universität Innsbruck wird dazu allerdings schon seit zehn Jahren geforscht. Anstelle von Stahl werden bei dieser Art von Beton Hochleistungsfasern verarbeitet. Die lange Liste an Vorzügen des vielversprechenden neuen Baustoffs lässt sich sehen: langlebiger und robuster als herkömmlicher Stahlbeton soll er sein, dabei leichter und mit höherer Zugfestigkeit.

Mitte April wurde die Sanierung abgeschlossen. Jetzt wird die Zeit zeigen, ob das Material hält, was es verspricht und bei künftigen Bauvorhaben zum Einsatz kommt.

Neue Ortspläne aufgestellt

Seit kurzem befinden sich beim Bahnhof, am Eingang zur Kundler Klamm, beim Radweg in der Nähe des Baustoffcenters und beim Riedmannareal Ortspläne unserer Gemeinde. Diese weisen die kürzesten Geh- und Radwege zu den wichtigsten Institutionen und Einrichtungen in Kundl aus.

Initiiert wurden die Ortspläne vom Umwelt- und e5-Ausschuss. Nicht nur für Ortsunkundige sind die an häufig frequentierten Stellen platzierten Ortspläne interessant, auch für Einheimische ist der detaillierte Ortsplan sicher aufschlussreich. Vom Schwimmbad über Schulen bis hin

zu Spielplätzen sind viele Institutionen und Freizeiteinrichtungen eingezeichnet.

Der Umwelt- und e5-Ausschuss möchte mit den Plänen auch darauf aufmerksam machen, wie schnell man in Kundl zu Fuß oder mit dem Rad von A nach B kommt.

In nur 15 Minuten Gehzeit ist – unabhängig vom Ausgangspunkt – eine Vielzahl an Einrichtungen erreichbar. Gerade bei Schönwetter könnte man sich das zu Herzen nehmen und sich selbst und der Umwelt etwas Gutes tun, indem man das Auto für Kurzstrecken zu Hause lässt.



Foto: Gemeinde Kundl

Ortsreinigung einmal anders



Foto: Kundl

Der TC Kundl bei der heurigen Ortsreinigung

Die Ortsreinigung konnte im letzten Jahr aus bekannten Gründen leider nicht stattfinden.

Umso wichtiger war es, diese im heurigen Jahr nicht noch einmal ausfallen zu lassen. Die Gemeinde lud daher alle Kundler Vereine, Familien und Privatpersonen zur etwas anderen Kundler Ortsreinigung 2021.

Frische Luft tut gut. Bewegung auch. Wieso also nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und

auf dem nächsten Spaziergang durch den Ort nach Weggeworfenem Ausschau halten, das man einsammeln und entsorgen kann? – So lautete die Devise für die diesjährige Ortsreinigung. Denn es gab diesmal keinen gemeinsamen Termin, dafür viel Flexibilität für alle motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die letzten beiden Aprilwochen standen im Zeichen der Ortsreinigung. Müllsäcke und Handschuhe wurden wie gewohnt zur Verfügung gestellt, den Zeitpunkt des

Sammelns konnte jeder selber bestimmen. Ein „Feldversuch“, der sehr gut angenommen wurde: Mehr als 300 Kundlerinnen und Kundler jeden Alters haben sich aufgemacht und unsere Heimatgemeinde einem gründlichen Frühjahrsputz unterzogen.

Wir bedanken uns bei allen Vereinen und allen privaten Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz, mit dem sie einen wertvollen Beitrag für ein ansprechendes Ortsbild geleistet haben!

Neuer Defibrillator-Standort



Feuerwehrkommandant Christof Huber, stv. Ortsstellenleiterin von Kramsach
Lisa Bitterlich, Bgm. Anton Hoflacher

Schon seit längerem stehen in Kundl an verschiedenen Standorten öffentlich zugängliche Defibrillatoren, die im Ernstfall Leben retten können. Kürzlich wurde ein weiterer „Defi“ beim Feuerwehrhaus Liesfeld angebracht.

Ein Defibrillator wird zur Reanimation bei einem Herzinfarkt bzw. Herz-Kreislauf-Stillstand verwendet. Entscheidend für die erfolgreiche Reanimation ist ein schnellstmöglicher Einsatz des Defibrillators im

Notfall, denn die Überlebenschance Betroffener sinkt mit jeder Minute, die verstreicht. Daher ist es sinnvoll, dass nicht nur Einsatzfahrzeuge mit mobilen Defibrillatoren ausgestattet sind, sondern diese auch an öffentlichen Standorten für Ersthelfer zugänglich sind, um unverzüglich Hilfe leisten zu können.

Die Bereitstellung des Defibrillators erfolgte in Kooperation mit dem Roten Kreuz Kufstein. Die „Stammmannschaft“ der Feuerwehr hat be-



reits eine Einschulung zur Verwendung der Defibrillatoren erhalten. Mobile Defibrillatoren sind für den Laieneinsatz konzipiert und einfach handzuhaben.

Zögern Sie im Ernstfall also nicht, diese zu gebrauchen!

In Kundl befinden sich nun in folgenden Gebäuden Defibrillatoren:

- Gemeindesaal
- Gemeindeamt
- Sozialzentrum mitanond
- Eisarena
- Feuerwehrhaus Liesfeld

Gebäudeankauf neben Feuerwehr



Vor kurzem wurde von der Marktgemeinde das zum Verkauf stehende Haus in der Hüttstraße Nr. 1, direkt angrenzend an das Kundler Feuerwehrhaus, erworben.

Durch den Kauf des Grundstückes mit einer Fläche von rund 540 m² verfügt die Gemeinde nun über eine gute Möglichkeit, die Engstelle der Kreuzung Hüttstraße/Dorfstraße mittels Abriss des Altbestandes zu beseitigen.

So kann mehr Platz für den Gehsteig geschaffen und die Verkehrssicherheit im Kundler Ortszentrum wieder ein Stück weit verbessert werden.

Zudem wird dadurch der Platz rund um das Feuerwehrhaus entscheidend vergrößert. Auch kann der dann zur Verfügung stehende Platz als Rangierfläche für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und zur Verbesserung der Parkplatzsituation genutzt werden .

Kundler Burschen bei der Musterung

24 junge Kundler des Jahrgangs 2003 sind im Juni zur Musterung in Innsbruck angetreten, bei der sie auf Tauglichkeit für den sechsmonatigen Grundwehrdienst geprüft wurden.

Bei der Musterung werden die Burschen medizinisch, leistungsphysiologisch und psychologisch durchgecheckt. Werden die Burschen für tauglich befunden, haben sie die Wahl zwischen dem sechsmonatigen Grundwehrdienst beim österreichischen Bundesheer oder dem neunmonatigen Zivildienst in verschiedenen Institutionen.

Für die Hin- und Rückfahrt der Jugendlichen hat die Gemeinde Kundl wie jedes Jahr den Bustransfer nach Innsbruck organisiert. Nach erfolgter Musterung lud die Gemeinde



v.l.n.r.: hinten: Patrick Dalnodar, Sebastian Haaser, Kevin Schwaiger, Martin Gerl, Eren Erdem, Stefan Ebenbichler, Samuel Kern, Lee Seebacher, Tobias Niedrist
vorne: Bgm. Anton Hoflacher, Christoph Moser, Jakob Seebacher, Matteo Achleitner, Tobias Bertel, Luca Milchrahm

die jungen Kundler abschließend zum traditionellen Mittagessen mit

Bürgermeister Anton Hoflacher ins Restaurant Kaisermann ein.

Neugestaltung des Raiffeisenparks

Im heurigen Frühjahr wurde der Raiffeisenpark umgestaltet: Zu einem neugepflanzten Nadelbaum, der künftig zu Weihnachten als Christbaum erstrahlen wird, gesellen sich mehrere Kugelahornbäume.

Sind die Bäume erst einmal groß genug, werden sie an heißen Sommertagen sicher zu willkommenen Schattenspendern.

Der lebende Christbaum hat seinen Platz dort, wo sich zuvor die „Große Stehende“ von Hubert J. Flörl befunden hat.

Die Marmorstatue wurde Richtung Raiffeisengebäude in die Mitte des kreisförmigen Steinpflasters versetzt. Gleich dahinter wurde die alte Steintreppe entfernt, die nicht mehr benötigt wurde, und die Böschung wurde an diesem Platz noch bepflanzt.



Nach den Bautätigkeiten der letzten Jahre, die auch Teile des Parks beansprucht haben, zeigt sich dieser nun wieder in altem Glanz und ist –

sobald es die Corona-Verordnungen zulassen – auch wieder bereit für die beliebten Platzkonzerte der Bundesmusikglocke Kundl.

Außen heiß – innen kühl: so geht es



2020 ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen.

So ist es aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

Räume kühlen

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon

im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein.

Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge.

Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das sogenannten Querlüften, hier kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

Bauliche Maßnahmen

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist

ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

Mein Schattenplatz

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

Eigener Sonnenstrom



Photovoltaik Sammelbestellung in unserer Region

Nutzen Sie die Vorteile einer PV-Sammelbestellung

Ihr Vorteil

- Technische Unterstützung
- Organisatorische Abwicklung
- Schlüsselfertige Anlage zu günstigeren Konditionen

Für wen?

HauseigentümerInnen, die in Zukunft eine PV-Anlage errichten wollen

Wie funktioniert's?

- Infotreffen und Klärung der Ablaufdetails (September)
- Vor-Ort-Bestandsaufnahme
- Einholung der Angebote bei den Firmen (November)
- Bestellung der Anlagen (Dezember)
- Umsetzung & Inbetriebnahme (2022)

Wie melde ich mich an?

Verbindliche Anmeldung zur Infoveranstaltung ab sofort bis spätestens 20. August bei:
Frau Klingler, Regionalmanagement

Kitzbüheler Alpen telefonisch unter **0680/150 23 08** oder per Mail an **klingler@foerderinfo.eu**. In der zweiten Septemberhälfte findet für Angemeldete dann das Infotreffen statt (Termin wird noch bekanntgegeben).

Sie suchen allgemeine Infos zur Photovoltaik?

Im Infotreffen werden primär die Abläufe für die Sammelbestellung besprochen. Für allgemeine Infos zu Photovoltaikanlagen empfehlen wir Ihnen die Energie Tirol-Infoseite www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Sammelbestellung!

Neue Bienenweide im Dorfzentrum

Im vergangenen Jahr ist die Dr.-Franz-Stumpf-Straße umfangreich saniert worden. Abschließend dazu wurde heuer im Frühjahr eine neue Bienenweide gegenüber dem ehemaligen Altenheim angelegt.

Wie man eine Bienenweide am besten anlegt und pflegt, dazu hat man in Kundl mittlerweile ausreichend Erfahrung gesammelt. Denn vor allem die größte Bienenweide, die Langwies entlang der Ache, hat die vielen Spaziergänger im letzten Jahr von Frühling bis Herbst mit immer wieder neuen Farbkombinationen erfreut.

Neben Bienen wurden zahlreiche weitere Nützlinge von der Blumenvielfalt angezogen, wie man beobachten konnte.



Nach der positiven Resonanz war klar, dass weitere Plätze für Bienenweiden gefunden werden sollen.

Mit der Nähe zum Kindergarten und

zum Schulzentrum wird sicher auch diese Blumenwiese neben den Bienen wieder viele große und kleine Bewunderer anziehen und auch faszinieren.

Exkursion zu Kundls Blumenwiesen

Unter der Leitung von Matthias Karadar, Projektleiter von „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums, fand im Juni eine aufschlussreiche Exkursion zu Kundls Blumenwiesen statt.

Wie legt man eine Blumenwiese an? Und welche Tiere kann man dort beobachten? Wie bringe ich mehr Vielfalt in meinen Garten? Diese und weitere Fragen wurden auf der Exkursion „Naturhotspot Kundler Blumenwiesen“ beantwortet. Denn Kundls Bienenweiden auf öffentlichen Grünflächen sind das beste Beispiel dafür, wie man die Artenvielfalt fördern kann.

Ausgehend vom Musikpavillon führte die informative und kurzweilige Exkursion zur Langwies entlang der Ache. Dort wurde nach einer Einführung über die Funktionsweise von Blumenwiesen als wertvolle Lebensräume für viele Tiere und



Pflanzen und über die richtige Aussaat-Technik, -Zeit und Behandlung der blühenden Vielfalt gesprochen. Bei näherem Hinsehen entdeckten die Exkursionsteilnehmer viele „Feinschmecker“, die die Blühwiesen bevölkern, wie z.B. Wildbienen, Schmetterlinge, Hummeln, Florfliegen, Marienkäfer und Blattwanzen. Matthias Karadar erläuterte, dass es erstaunlich viele Spezialisten in der Insektenwelt gibt. Und: JEDE noch

so kleine naturnahe Blühfläche zählt und übernimmt eine dringend notwendige Sicherungsfunktion für unsere heimische Artenvielfalt!

Deshalb bemüht sich der e5-und Umweltausschuss gemeinsam mit der Erwachsenenschule Kundl-Breitenbach auch weiterhin, ein interessantes Informationsangebot zu diesen Themen für die Bevölkerung anzubieten.

Hochwasserschutz – Verbände konstituiert



V.l.n.r.: Kundl ist im Wasserverband mit Vize-Bgm. Michael Dessl, Vize-Bgm. Barbara Trapl und Bgm. Anton Hoflacher (Obfraustellvertreter) vertreten

Ein Jahrhundertprojekt nimmt Formen an. Am 02.06.2021 haben sich die Wasserverbände vom Mittleren Unterinntal mit 13 Gemeinden von Terfens bis Reith i. Alpachtal und Unteren Unterinntal mit sieben Gemeinden von Brixlegg bis Wörgl – insgesamt also 20 Gemeinden – konstituiert.

Neben den Gemeinden sind in beiden Verbänden auch die Infrastrukturträger ÖBB, Asfinag, Tiwag und die Landesstraßenverwaltung vertreten.

Stimmrecht im Wasserverband

Die Satzungen des Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal regeln die Zusammenarbeit unter den Gemeinden und Infrastrukturträgern. Insgesamt gibt es 23 Stimmen zu vergeben. Breitenbach 1 Stimme, Brixlegg 1 Stimme, Kramsach 3 Stimmen, Gemeinde Kundl 3 Stimmen, Gemeinde Radfeld 4 Stimmen, Gemeinde Rattenberg 1 Stimme, Gemeinde Wörgl 6 Stimmen, TIWAG 1 Stimme, ASFINAG 1 Stimme, ÖBB 1 Stimme, Land Tirol 1 Stimme.

Planung in den Händen der Wasserverbände

Damit gehen die weiteren Planungsarbeiten sowie die Umsetzung des Hochwasserschutzes in die Hände der Gemeinden über. 3.700 Wohn- und Betriebsgebäude und 280 Hektar Bauland gilt es entlang des Inn vor künftigen Hochwassergefahren zu schützen. „Wir werden in den nächsten Wochen den Auftrag für die Erstellung eines Einreichprojekts erteilen und weitere Gespräche mit den Grundeigentümern führen“, so Obfrau Wechner zur weiteren Vorgehensweise. Die geplanten Retentionsräume entlang des Inn verfügen über ein Fassungsvermögen von 1,65 Milliarden Liter Wasser. Im Hochwasserfall sollen diese durch Dämme und Mauern entstandenen Retentionsräume das Wasser gezielt auffangen. Dazu werden ausschließlich Flächen herangezogen, die bereits jetzt bei einem 100-jährlichen Hochwasser überflutet werden.

Errichtungskosten geringer als Schadenspotenzial

Ein 100-jährliches Hochwasserereignis könnte in den zwanzig Gemein-

den der beiden Wasserverbände einen potenziellen Schaden von rund 850 Millionen Euro anrichten. Die Kosten für den Hochwasserschutz lassen sich erst bei fortgeschrittenem Planungsstand seriös beziffern. Allerdings werden diese deutlich unter dem Schadenspotenzial liegen.

Der Bund leistet für die Errichtung des Hochwasserschutzes 80 bis 85 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Planungskosten für die Hochwasserschutzprojekte werden zu 100 Prozent von Bund und Land getragen.

Die weitere Projektleitung übernehmen die Geschäftsstellen der Wasserverbände. Im Unteren Unterinntal befindet sich die Geschäftsstelle in Wörgl und wird von Martin Rottler geleitet. Fachliche Unterstützung erhalten die Hochwasserverbände weiterhin von der Bundeswasserbauverwaltung, den Baubezirksämtern und der Abteilung Bodenordnung des Landes Tirol, Abteilung Bodenordnung des Landes.

(Quelle: Land Tirol)

Zur Erinnerung

Die landwirtschaftlichen Überflutungsflächen im Gemeindegebiet von Kundl wurden von 238 ha schlussendlich auf 36 ha reduziert (diese 36 ha können auch weiterhin landwirtschaftlich bewirtschaftet werden, werden aber bei einem Hochwasserereignis geflutet und müssen anschließend wiederhergestellt und entschädigt werden.) Damit ist der dauerhafte Erhalt von hochwertigen Wirtschaftsflächen für die Landwirtschaft in Kundl sichergestellt.

Das Kundler Gewerbegebiet am Weinberg und am Schmelzerweg, die Wohngebäude bis zum Sportplatz sowie das Gewerbegebiet Kundl Ost (Liesfeld) werden durch das Hochwasserschutzprojekt hochwassersicher.

EHC: mit viel Optimismus in die anstehende Saison



Auch im Sommer ist die EHC-Jugend hochmotiviert! Die Mädchen und Burschen können die kommende Spielsaison kaum erwarten

Mit viel Optimismus und großem Elan blickt man bei den Kundler Crocodiles in die Zukunft, vor allem aber auf die bevorstehende sportliche Saison im kommenden Herbst. Welche bzw. ob es überhaupt noch Einschränkungen gibt, wird man in den nächsten Monaten sehen.

Auf alle Fälle wurde im Verein schon wieder ordentlich Fahrt aufgenommen und somit sämtliche anstehende Planungen gleich in Angriff genommen.

Unter der Regie eines sehr engagierten Trainer- und Betreuerteams wird seit Mitte Mai ein tolles und sehr abwechslungsreiches Training für den Nachwuchs angeboten und abgehalten.

Von koordinativen bis hin zu kindergerechten Leibesübungen wird bei Schlechtwetter in der Halle oder bei schönem Wetter am benachbarten Trainingsgelände trainiert. Dabei muss auch selbstverständlich Platz für ein gemeinsames Eis sein und dies versteht sich von selbst.

Vieles hat sich auch im Erwachsenen Hockey in letzter Zeit getan.

Was vor einigen Jahren schon angedacht war, jedoch nicht umgesetzt wurde, wird ab der kommenden Spielzeit Realität: Die 3. Österreichische Liga für Amateurmanschaften! So wird das Eishockey auf ein neues Level gesetzt und in der Kundler Eisarena bestimmt für viel Abwechslung und vor allem für tolle Spiele sorgen.

16 Teams, aufgeteilt auf drei Gruppen (Ost, Mitte und West) werden somit erstmals um den Österreichischen Amateurmeistertitel spielen.

Da diese neu geschaffene Liga erst bei einer offiziellen Pressekonferenz durch den OEHV der Öffentlichkeit vorgestellt wird (nach Redaktionsschluss), können wir zum momentanen Zeitpunkt noch keine genaueren Details bekannt geben. In der nächsten Kundl Life Ausgabe wird ausführlich darüber berichtet.

Wir wünschen bis dahin allen EHC Kundl Freunden eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Gerhard Maier,
Obmann EHC

Erfolge bei der Sportaerobic ÖM in Graz



Foto: Sportaerobic Tirol

Vom 3. bis 6. Juni 2021 fanden in Graz die ersten „Sport Austria Finals“ statt, bei denen die österreichischen Meisterschaften und Staatsmeisterschaften vieler Sportarten ausgetragen wurden.

Insgesamt gingen ca. 80 Athletinnen und ein Athlet im Raiffeisen-Sportpark in den Einzel-, Paar-, Trio- und Gruppenbewerben an den Start. Für den LSA Kundl starteten Anastasia Todoric, Alina Seebacher und Marie Winkler.

Die Vorbereitungen auf den Wettkampf waren hart und die Aufregung unter den Mädels groß, denn es war coronabedingt der erste Präsenzwettkampf seit fast 8 Monaten. Alina holte mit dem Trio den 2. Platz und erreichte im Einzel Rang 7. Marie als jüngste Starterin in ihrer Klasse sicherte sich den hervorragenden 11. Platz.

Zusammen erreichten die beiden mit der Gruppe und in der

Kategorie Stepp jeweils den 1. Platz, sowie in Dance den 2. Platz. Anastasia gewann mit der Dance-Formation den 1. Platz und belegte mit der Stepp-Gruppe Rang 2. So konnten vom Landeskader Tirol (bestehend aus den Vereinen LSA Kundl, SAB Brixlegg und „INVIBE THE GYM“ Wörgl) insgesamt 5 österreichische Meistertitel sowie der 2. Platz der Staatsmeisterschaft durch Paula Moser (Wörgl) nach Tirol geholt werden.

Der LSA Kundl bedankt sich herzlich beim Bauhofteam Kundl und besonders bei Joachim Weinzierl für die Beladung und Entladung des LKWs.

Manuel Seebacher

Frisbee: Staatsmeisterschaft nach langer Pause



Foto: Frisbeeverein Innsiders

Ein außergewöhnliches Team zu außergewöhnlichen Zeiten.

Im Juni ging es für eine SpielerInnen-Auswahl der Kundler Innsiders nach Graz zu den Mixed-Staatsmeisterschaften im Ultimate Frisbee.

Im Rahmen der dort ausgetragenen Austrian Finals 2021 starteten die Kundler in einer Spielgemeinschaft mit dem Innsbrucker Team Flying Circus und konnten sich am Ende gemeinsam einen – für die durch Corona bedingte kurze Trainings-

vorbereitung – zufriedenstellenden sechsten Platz erspielen.

Das Team harmonierte schnell und hatte als gemeinsames Ziel, eine ansprechende Leistung in Graz zu zeigen. So konnte der erste Turniertag bereits mit einem 13:7 Sieg gegen die Rheindivers Hohenems begonnen werden. Von den nachfolgenden Niederlagen in der Gruppenphase gegen den späteren Turniersieger Catchup Graz bzw. die dritt- und viertplatzierten Teams Wunderteam und ZomBees (beide Wien) ließ sich

das Tiroler Team nicht unterkriegen.

In den anschließenden K.O.-Spielen zeigte sich die als Flying Circus auftretende Mannschaft mittlerweile eingespielt und konnte Siege gegen die Ultimate Primates (Wien) und Augärtner Graz einfahren.

Das entscheidende Spiel um Platz fünf musste dann leider trotz einer Halbzeitführung mit 14:13 denkbar knapp aus der Hand gegeben werden.

Nichtsdestotrotz sind die Tiroler SpielerInnen äußerst zufrieden mit ihrer Mannschaftsleistung und dankbar, dass sie im Rahmen eines ausgearbeiteten Hygienekonzeptes endlich wieder an einem Turnier teilnehmen durften.

Das Team bedankt sich beim Gastgeber Catchup Graz, der sich gleichzeitig auch den Turniersieg sichern konnte.

Felix Reith

Auf die **Schläger**, fertig, los



Foto: VS Kundl

Koordination, Gleichgewicht, Spiel und Spaß standen vor ein paar Wo-

chen auf dem Stundenplan der Dritt- und Viertklässler/innen der VS Kundl.

Andreas Schiestl

Positive Bilanz und ungeschlagene Teams



Foto: TC Kundl

Ebenfalls ungeschlagen sind unsere Teams Herren 2, Herren +35 II, Herren +60, U18 männlich sowie unsere Damenmannschaft.

Gratulation zu diesen hervorragenden Ergebnissen. Macht weiter so!

Philipp Dessl

Die ersten Juni-Partien waren aus Sicht des TC Kundl durchaus erfolgreich. Fazit: 13 Partien – davon 10 TCK-Siege.

Besonders hervorzuheben sind bisher die Leistungen der Herren #3

Mannschaft. Die Jungs sind super in die Saison gestartet und bis dato ungeschlagen. Kelchsau und Kirchbichl wurden jeweils mit 7:2 bezwungen. Es folgen noch die Begegnungen gegen Breitenbach, Itter, Ebbs II, Bad Häring und Kitzbühel III.

Komm zum Schnuppertraining

Geben Sie Ihrem Kind/Jugendlichen die Gelegenheit, uns bei einer kostenlosen und unverbindlichen Trainingseinheit persönlich kennen zu lernen und sich für Tennis zu begeistern!

Das Schnuppertraining ermöglicht ein erstes gemeinsames Kennenlernen und den Einblick in unsere Trainingsmethoden und -inhalte. Tennisvorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Die Reiskornlegende



Exponentielles Wachstum

Was exponentielles Wachstum bedeutet, konnten wir alle im Zuge der Ausbreitung der Corona Pandemie erleben.

Auch beim Schachspiel spielt dieses mathematische Phänomen der Legende nach eine historische Rolle: Der Weise Sissa ibn Dahir lebte angeblich im dritten Jahrhundert n. Chr. in Indien und gilt der Überlieferung nach als Erfinder des Schachspiels beziehungsweise seiner indischen Urform Tschaturanga. Der indische Herrscher Shihram war von dem Spiel, bei dem der König die wichtigste Figur darstellt, so angetan, dass er Sissa als Belohnung einen Wunsch gewährte. Dieser

wünschte sich Reiskörner. Auf das erste Feld eines Schachbrettes ein Korn, auf das zweite die doppelte Menge, also zwei, auf das dritte wiederum die doppelte Menge, also vier und so weiter, bis alle 64 Felder des Schachbrettes befüllt sind. Shihram war erbost über diesen vermeintlich banalen und viel zu bescheidenen Wunsch. Er hatte mit Gold und Edelsteinen gerechnet - aber Reiskörner!?

Nun, der Herrscher musste am nächsten Tag einsehen, dass es im ganzen Land nicht genügend Reiskörner gab, um alle 64 Felder wie von Sissa gewünscht zu befüllen. Die genaue Zahl beläuft sich auf

18 446 744 073 709 551 615 also rund 18 Trillionen Körner (damit könnte man ganz Österreich mit einer vier Meter hohen Schicht aus Reis bedecken).

Der Schatzmeister half dem Herrscher dann aus der Verlegenheit, indem er ihm empfahl, er solle Sissa ibn Dahir ganz einfach den Reis Korn für Korn zählen lassen.

Ausblick:

Unser Verein sieht nun hoffnungsvoll auf den 1. Juli, mit dem dann die räumlichen Einschränkungen für Sportvereine Geschichte sind und wir wieder in unserem Schachlokal trainieren können.

Wir werden auch im Sommer einmal pro Woche ein freies Training vor Ort anbieten und weiterhin regelmäßig Online-Turniere bestreiten. Bei der Erlebniswoche Ende Juli sind wir ebenfalls mit einer Station („Schach Crashkurs“) vertreten.

Ab Herbst starten dann die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften, bei der wir wieder mit zwei Teams antreten möchten.

Weitere Infos dazu finden sich auf unserer Vereinshomepage: www.jugendschach-kundl.at

Stefan Totschnig, Obmann

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Kundl,

vertreten durch Bürgermeister Anton Hoflacher, 6250 Kundl, Dorfstraße 11

Redaktion: Bgm. Anton Hoflacher, Helene Astner, Michael Dessl, Wilma Kurz, Andrea Margreiter, Manuela Mayer, sowie Klaus Fankhauser, Michael Weinzierl und Alina Lamprecht (Koordination)

Produktion: Andrea Klapper, Layout/Druckkoordination

Druck: Druckerei Aschenbrenner GmbH, Kufstein

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. UW-Nr. 873

Copyright: Marktgemeinde Kundl

Offenlegung: „Kundl life“, Magazin der Marktgemeinde Kundl, informiert vierteljährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen sowie Fotos auszuwählen.



SC Kundl – 30 Jahre Partnerschaft

Neben dem 75-jährigem Bestehen feiert der SC Kundl heuer auch das Jubiläum der 30-jährigen Partnerschaft mit der Fa. Pfeifer als Hauptsponsor.

Ende der 1980er Jahre wurde es ein wenig turbulent um den SC Kundl. 1988 stieg man aus der Regionalliga West ab und zu allem Überfluss beendete die Fa. Steinadler ihre fast 20-jährige Tätigkeit als Hauptsponsor.

1989 gelang zwar der sofortige Wiederaufstieg, aber der neue Hauptsponsor erwies sich als wenig zuverlässig und so sah sich die Klubführung nach Alternativen um.

Im Frühjahr 1991 gelang es nach geschickten Verhandlungen die Fa. Pfeifer als neuen Hauptsponsor zu gewinnen. Der Verein nannte sich folglich SC Holz Pfeifer Kundl (seit 2016 SC Pfeifer Holz Kundl) und änderte seine Klubfarben auf blau-weiß. Alfred Pöll wurde Sportdirektor und ihm gelang mit der Verpflichtung von Nikolaus Neururer als Trainer ein regelrechter Goldgriff. Der leider viel zu früh verstorbene Fieberbrunner erwies sich als echter Fussballfachmann. Es gelang ihm, den guten Stamm an Kundler Spielern mit Spielern aus der Region so zu verstärken, dass aus dem SCK wieder eine Regionalliga Spitzenmannschaft wurde.



Kampfmannschaft I im Juli 2000

Zudem sorgte Kundl ein ums andere Mal im ÖFB-Cup für Furore. In der Saison 1994/95 traf man nach Siegen über den ISK, Wattens und Puch im Achtelfinale auf die Wiener Austria.

Die Veilchen hatten vor 2500 Zuschauern im Achenstadion größte Mühe und siegten erst in der Verlängerung mit 0:2. Ein Jahr später traf Kundl im Achtelfinale auf den DSV Leoben mit Ex-Italien Legionär Walter Schachner. Die Obersteirer waren vor rund 1500 Besuchern zur Halbzeit in Führung, Kundl fightete allerdings bravourös und kurz vor Ende stand das Spiel 3:3. Da entwichte Werner Montibeller halbwegs der Gästabwehr und konnte im Strafraum nur mehr regelwidrig

gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Sturmtank Hansi Schipflinger sicher zum 4:3. Im Viertelfinale gastierte dann der GAK in Kundl. Die Grazer waren damals ein echtes Spitzenteam, angeführt von den Teamspielern Dietmar Ramusch und Herfried Sabitzer. 3000 Zuschauer pilgerten ins Achenstadion und peitschten während des Spieles Richard Kitzbichler und Co nach vorne. Trotz guter Leistung und aufopferungsvollen Kampfes unterlag Kundl knapp und unglücklich mit 0:1. Noch zweimal gastierten mit Austria Salzburg und der Admira Bundesligateams in Kundl, ehe diese große Zeit ein wenig zu Ende ging.

Die Aufwendungen in der Regionalliga wurden für einen kleinen Verein wie Kundl einfach zu groß und so erfolgte 2002 der Abstieg in die Tiroler Liga. 2007 gelang zwar unter Trainer Pepi Margreiter erneut der Aufstieg, doch letztendlich erwies sich die Regionalliga als auf Dauer nicht finanzierbar.

Seit 2008 spielt der SCK erfolgreich in der Tiroler Liga, mit der Firma Pfeifer als ständigem und dauerhaftem Begleiter. Die Kontinuität und das gegenseitige Vertrauen sind der Schlüssel zu dieser erfolgreichen Zusammenarbeit, die auch schon wieder verlängert wurde.

Reinhold Ebenbichler



Kampfmannschaft des SC Kundl: Tiroler Meister 1989

Vermietung Büroräumlichkeiten

Die Marktgemeinde Kundl schreibt hiermit die bestehenden Büroräumlichkeiten im
1. Stock des Mehrzweckgebäudes
(Dr.-Franz-Stumpf-Straße 3) zur Neuvermietung aus.

Flächenausmaß: 116 m².
Es ist im Haus ein Lift vorhanden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen im Gemeindeamt AL Mag. Klaus Fankhauser
gerne zur Verfügung: Tel.: 05338 / 7205 102; e-mail: amtsleiter@kundl.tirol.gv.at

Der Bürgermeister
Anton Hoflacher

Das Sozialzentrum mitanond sucht ab August 2021 einen

Kochlehrling

Wir erwarten:

- Positiver Abschluss der Pflichtschule • Interesse am Lehrberuf
- Kooperations- und Lernbereitschaft • Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, Sauberkeit
 - Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen
- Gute Umgangsformen und Höflichkeit • Persönliche und gesundheitliche Eignung
 - Absolvierung von Schnuppertagen

Wir bieten:

- Motivierte Mitarbeiter in einem kollegialen Team • Gutes Betriebsklima
- Engagierte Lehrlingsausbildner • Interessante und vielseitige Tätigkeiten

Sie arbeiten in geregelten Turnusdiensten. Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: € 760,00 brutto/Monat.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Gemeindeverband Sozialzentrum Kundl Breitenbach
Biochemiestraße 23, A-6250 Kundl, E-Mail: office@mitanond.net

Für Auskünfte steht Ihnen Heimleiter Erich Eberharter, Tel. 05338 / 20123 - 400, gerne zur Verfügung.

Der Verbandsobmann
Bgm. Anton Hoflacher